

06 | OKTOBER 2015

Volksdorfer Zeitung

www.volksdorfer-zeitung.de

VOLKSDORF  **2024**
DAS GIBT'S NUR EINMAL!
WIR-SIND-FEUER-UND-FLAMME.COM

„JA!“ zu Olympia



ZUHAUSE IN BESTEN LAGEN



AXEL BETH
Geschäftsführender Gesellschafter

Sie haben Fragen zu den Themen:

- Immobilienbewertung
- Immobiliensuche
- Grundstücksteilung
- Neubebauung
- Modernisierung

Sie brauchen Hilfe bei / Informationen zu:

- gesetzliche Neuregelungen
- Erstellung Energiepass
- architektonischen Veränderungen
- Haushaltsauflösung
- Erbangelegenheiten

Nutzen Sie unser Know-How und unser umfangreiches Netzwerk.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



1 // Poppenbüttel - Charmante DHH, Bj. 1999, ca. 120 m² Wfl., 4 Zi., hochw. EBK, Voll- und Gästebad, Wintergarten, ca. 338 m² Grdst., Außenstellpl., V, Gas, 169 kWh/(m²a), KP: EUR 435.000,-

4 // Wohldorf-Ohlstedt - Schönes Süd-West-Grundstück in ruhiger Lage, Baustufenplan, WIo, das heißt eingeschossige und offene Bauweise, reines Wohngebiet, KP: EUR 460.000,-

2 // Sasel - Rotklinker Kaffemühle, Bj. um 1932, ca. 177 m² Wfl., 6 Zi., EBK, 2 Bäder, Redpinedielen, ca. 585 m² Grdst., Garage und Carport, EA: V, Öl, 181,1 kWh/(m²a), KP: EUR 510.000,-

5 // Volksdorf - repräsentatives EFH, Bj. 2010, KfW 40, ca. 280 m² Wfl., 7 Zi., offene EBK, 3 exkl. Bäder, Eichenparkett, Fahrstuhl, ca. 750 m² Grdst., EA: B, Gas, 25,27 kWh/(m²a), KP: EUR 1.100.000,-

3 // Volksdorf - Großz. EFH, Bj. 1979, ca. 248 m² Wfl. zzgl. Ausbaureserve, 4 (5) Zi., Kamin, ca. 1.617 m² Grdst., Doppelgarage, EA: B, Gas, 233 kWh/(m²a), KP: EUR 1.090.000,-

6 // Bergstedt - komfortabler Walm-dach-Bungalow, Bj. 1970, ca. 116 m² Wfl. zzgl. Ausbaureserve, 4 Zi., EBK, Vollbad, ca. 980 m² Grdst., Schwimmbad, Garage, B, Öl, 225,6 kWh/(m²a), KP: EUR 575.000,-

Die vom Käufer im Falle eines Ankaufs zu zahlende Maklerprovision beträgt 6,25 % inkl. der gesetzl. MwSt. bezogen auf den Kaufpreis.

- 4 „WO IST ULRIKE?“**
Neuer Volksdorf-Krimi
- 7 Gesprächsrunden mit Politikern und Renate Schneider**
Volksdorf offline in der Villa
- 8 Junge Musikakademie in Volksdorf**
Früherziehung und Musicalspaß
- 9 Elternküche im Manna**
Gruppenleitung gesucht
- 12 Kinderschutz im Internet**
Tipps in der Bücherei
- 13 In den Herbstferien**
Kinder-Bibelwoche
- 14 Das läuft in der KORALLE**
Kino im Oktober
- 16 Andreas Dressel**
„Ich sage JA zu den Spielen in Hamburg!“
- 18 Gelungener Herbstauftakt**
3.000 Besucher beim Erntefest im Museumsdorf
- 19 Young Motion Team**
Engagierte Jugendarbeit im WSV
- 20 Lions Club Walddorfer**
Neue Gestaltung beim Jazz-Meeting
- 21 „Nichts gegen Männer, aber - so ein Haushaltsgerät...“**
Kulturkreis in der Ohlendorff'schen Villa
- 22 Mein Stern für Volksdorf**
Sponsoren für Weihnachtsbeleuchtung gesucht
- 23 Eröffnung am Weltspartag**
Sparkasse Holstein mit frischem Wind
- 24 Geselligkeit im Bürgerverein**
Ein vielfältiges Angebot
- Wohnen mit dem Laub?**
Kostenfreie Anlieferung beim Recyclinghof
- 25 In Sachen Blues**
„Blueswalker“ im Club RIFF
- 26 Sterben geht uns alle an**
HOSPIZTAGE in Volksdorf
- 28 Von seefesten Männern und Eichen**
Buntes Unterhaltungsprogramm am Wiesenkamp
- 29 Neulichs im Dorf**
Hermine Wolf und die Alltagsprache
- 13 kleine Esel und der Sonnenhof**
Hans-Albers-Film gedreht am Erlenbusch
- 30 „ZU HAUSE FÜHLEN WIR UNS WOHL“**
Das Ehepaar Röer nutzt den Pflegedienst

Erscheint monatlich im Verlag
M&B Heinz Hansepress GbR
Heinsonweg 27
22359 Hamburg
Telefon: 040 307 39 333
verlag@volksdorfer-zeitung.de

Verantwortlich für den Gesamthalt
Manfred R. Heinz - Geschäftsführer

Layout Janina Paleit

Gestaltungskonzept
Jürgen Thies / www.thiesign.de

Druck
Druckatelier Schoop
21033 Hamburg

Auflage
11.000 Exemplare

Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt. Der Verlag hat die alleinigen Nutzungsrechte für die von ihm erstellten Anzeigen, Wort- und Bildbeiträge. Übernahme nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung. Aus unangeforderter Zusendung von Manuskripten entstehen weder Honorarverpflichtungen noch Haftung.



Liebe Leser,

wir brauchen Ihre Solidarität. Nach mehr als 35 Jahren hat unsere traditionelle Weihnachtsbeleuchtung ihr technisches Lebensende gefunden. Die Stromkabel sind brüchig, ebenso viele Lampenfassungen sowie die Spannseile müssen erneuert werden. Eine derart umfangreiche Reparatur ist unverhältnismäßig teuer und geht völlig an der technischen Entwicklung vorbei. Heute verbaut man umweltschonende, energiesparende und langlebige LED-Lampen. Eine neue, zeitgemäße Weihnachtsbeleuchtung ist wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll und notwendig. Möglichst viele, mit Tannengrün und LED-Lämpchen dekorierte Weihnachtssterne, aufgehängt in den herbstlich/winterlich-kahlen Bäumen unseres Dorfkerns, verleihen uns am Abend jene vorweihnachtliche Atmosphäre, die dem Fest und dem Ortskern angemessen ist und nicht nur Kinderaugen zum Strahlen bringt. Strom-, Montage- und Lagerkosten werden seit vielen Jahren und auch in Zukunft von den Kaufleuten der Interessengemeinschaft getragen. Auch das Engagement der Freiwilligen Feuerwehr hält die Kosten niedrig. Doch, die in diesem Jahr einmalig anfallenden Gesamtinvestitionen übersteigen deutlich die finanziellen Möglichkeiten der Interessengemeinschaft.

Für 150 Euro können Sie Volksdorf einen tannengeschmückten Stern spenden, der dazu beiträgt, dass unser Dorf auch künftig mit seiner Lichterpracht alle großen und kleinen Bürger auf das weihnachtliche Fest einstimmt. Dieser Betrag entspricht zu 100% den Herstellungskosten. Auf Seite 22 stellen wir Ihnen die Aktion „MEIN STERN FÜR VOLKSDORF“ vor.

Seit Monaten treten wir dafür ein, dass die Post in das Zentrum zurückkehrt. Mehr als 6.600 Unterschriften haben diesen Bürgerwillen bekundet und wurden dem Vorstandsvorsitzenden der Postbank Zentrale in Bonn zugeleitet. Nun erhielten wir diesen Zwischenbescheid:

„Vielen Dank für Ihr Schreiben an unseren Vorstandsvorsitzenden, Herrn Frank Strauß, zu unserem Filialstandort in Hamburg-Volksdorf; er hat uns gebeten, Ihnen darauf zu antworten. Der Wunsch unserer Kunden im Marktgebiet Hamburg-Volksdorf, ein Postbank Finanzcenter vor Ort mit Beratung und Service nutzen zu können, liegt uns sehr am Herzen. Wie Ihnen bereits unser Pressesprecher, Herr Ralf Palm, versichert hat, planen wir weiterhin, dort mit einem attraktiven Standort in zentraler Lage dauerhaft präsent zu sein. Dazu führt der von uns beauftragte Makler (Fa. Jones Lang Lasalle) bereits seit längerer Zeit intensive Gespräche mit möglichen Vermietern. Bis wir abschließend zu einem guten Ergebnis gekommen sind, bleiben wir mit unserer Übergangsfiliale in der Eulenkrukgasse für die Bürgerinnen und Bürger in Hamburg-Volksdorf vor Ort erreichbar.“

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir am Ausweich-Standort nicht die Möglichkeit haben, unser Service- und Beratungsangebot im gewohnten vollen Umfang vorhalten zu können. Die durch die unvermeidlichen Einschränkungen für unsere Kunden entstehenden Unannehmlichkeiten bedauern wir sehr und hoffen, dass wir möglichst im Laufe des kommenden Jahres mit der Anmietung eines gemeinsamen Objekts in guter Lage wieder zu einer deutlichen Verbesserung unseres Angebotes vor Ort kommen. Wir freuen uns sehr, weiter in Hamburg-Volksdorf vertreten zu sein, und danken Ihnen und allen Bürgerinnen und Bürgern für Ihr großes Interesse an unserem Angebot.“

Wir werden die Entwicklung weiter verfolgen und halten Sie auf dem Laufenden!

Herzliche Grüße,

Ihr Manfred R. Heinz, Herausgeber



**Volksdorfer
Zeitung**

**Wir erklären
Nachbarschaft
und geben
Orientierung.**



links: Der Empfangsraum wurde zum Konzertsaal
rechts: Viele gute Gespräche in der Pause - ein gelungener Abend



HAUSKONZERT DER DEUTSCHEN BANK Jazz nach Schalterschluss

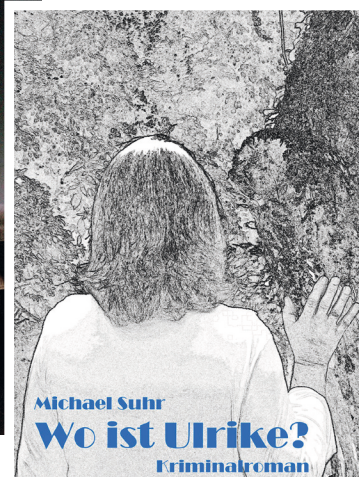
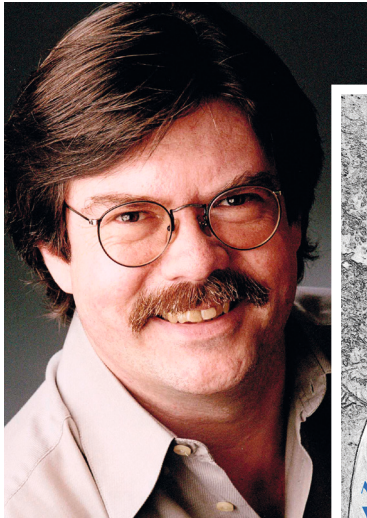
Das Matthis Rasche Quintett zu Gast in Volksdorf

Die Deutsche Bank lud ein und die Musikfreunde kamen. Bei guten Getränken und kleinen Leckereien lauschten die Gäste dem jungen Matthis Rasche Quintett. Die Absolventen der Hamburger Musikhochschule brillierten mit eigenen Kompositionen und traditionellen Jazzrhyth-

men. Es war das vierte Hauskonzert der Deutschen Bank in der Reihe „Jazz nach Schalterschluss“. Nach einem unterhaltsamen Abend war die Meinung einhellig: „Das muss man fortsetzen“.

EIN VOLKSDORF-KRIMI Wo ist Ulrike?

Was weiß Frank Mertens?



Über Volksdorf gibt es derweil viele Bücher. Mehrere davon sind sicherlich auch spannend, zum Beispiel diejenigen, die über die Geschichte dieses tollen Stadtteils von Hamburg berichten, andere hingegen haben die Gemüter ziemlich stark erhitzt.

misst. Sie hatte sich mit ihrem ehemaligen Freund verabredet, war aber zum vereinbarten Termin nicht erschienen.

Bei dem Versuch herauszubekommen was passiert ist, stoßen ihre Bekannten und die Polizei auf den zwielichtigen Frank Mertens, Ulrikes letzten Freund. Vor ihm war sie kurz zuvor geflohen, nachdem er sie misshandelt hatte ...

Was aber wohl bisher fehlte ist ein Krimi, dessen Handlung überwiegend in Volksdorf spielt. Der Rechtsanwalt, EDV-Dozent und Internetseitenbetreiber Michael Suhr hat nun sein langgehegtes Vorhaben umgesetzt und seinen ersten Kriminalroman „Wo ist Ulrike“ veröffentlicht.

Das 436 Seiten umfassende Buch gibt es als Taschenbuch in der Volksdorfer Buchhandlung Ida v. Behr für 9,98 Euro oder als eBook, auch zum Beispiel bei Amazon.de, Weltbid.de, Hugendubel.de, Bücher.de, Thalia.de, eBook.de und anderen für 3,99 Euro.

Zum Inhalt: Ulrike Haffner wird seit einigen Tagen ver-

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Polizei	110	Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	673 77 0	HVV-Fahrplanauskunft	1 94 49	Pro Familia	34 11 10
Polizeikommissariat 35 Wentzelplatz 1	428 65 -3510	Tierärztl. Notdienst	43 43 79	Wasserwerke	78 19 51	Müttertelefon	0800 / 333 2 111
Feuerwehr / Rettungsdienst	112	Tropenkrankheiten	31 28 51	E.on Hansepress	0180 / 161 66 16	Vätertelefon	31 76 83 13
Ärztlicher Notdienst	116 117	Patienten- beratungsstelle	20 22 99 222	Vattenfall	0800 / 143 94 39	CARITAS	280 14 00
Notfallpraxen der Kassen- ärztlichen Vereinigung	22 80 22	Sperrung von EC und Kreditkarten	116 116	Weißer Ring	116 006	Arbeitslosenhilfe	0800 / 111 0 444
Zahnärztlicher Notdienst	01805 / 05 05 18 (Festnetz 14 Ct pro Min., aus Mobilfunknetz max. 42 Ct. pro Min.)	Fundbüro	428 11 35 01	Telefon-Seelsorge	0800 / 111 0 111	Anonyme Alkoholiker und Angehörige	271 33 53
Gift-Notrufzentrale	0551 / 192 40	Sperrmüllabfuhr	25 76 25 76	Kinder- und Jugendnotdienst	428 490	Glücksspiel- und Schuldnerberatung	280 21 70
		Behörden in Hamburg	115	Notruf für vergewaltigte Frauen	25 55 66	Kabel Deutschland Störungen:	0800-5266625
				Kinderschutzbund	491 00 07		

Testen Sie SIEMENS Hörgeräte und verbessern Sie Ihre Lebensqualität.

Ackermann Akustikum unterstützt Sie dabei kostenfrei und unverbindlich.

Je hochwertiger ein Hörgerät, desto besser kann es Menschen mit einer Hörminderung helfen, ihr Leben zu genießen. Um Hörgeräte weiter zu optimieren, ist die Mithilfe von Testhörern ein großer Vorteil.

Prüfen Sie z.B. die Qualität von Hörgeräten wie dem winzigen Hör-Inlay Siemens Insio™ und kommen Sie zu Ackermann Akustikum, eine TOP-Adresse für professionelle Hörgeräte-Test-Studien und -Beratung in Hamburg.

Persönliche Betreuung, sehr sympathisches Personal und ein großes Angebot an Hörgeräten, all das erwartet Sie, wenn Sie die renommierten Fachgeschäfte von Ackermann Akustikum in Hamburg-Poppenbüttel und Norderstedt betreten. Ausge-

zeichnete Qualitäten - auf denen sich die Spezialisten für Hörgeräteakustik allerdings nicht ausruhen. „Natürlich sind wir stolz auf unsere hohen Standards. Gleichzeitig haben wir aber auch die Verpflichtung, unseren Service noch weiter auszubauen und stetig zu verbessern“, erklärt Gründer und Inhaber Norbert Ackermann, einer der führenden Hörgeräteakustiker in Hamburg. „Unser erfahrenes Team ist deshalb audiologisch immer auf dem neuesten Wissenstand und setzt alles daran, dass unsere Kunden bestmögliche Hilfe und umfassenden Service erhalten.“

Kleine Form, große Leistung. „Die moderne Technologie unterstützt uns dabei hervorragend“, so der Experte, der vor allem auf Siemens Hörsysteme setzt.



„Faszinierend ist, wie klein die Hörgeräte inzwischen sind, insbesondere die winzigen Im-Ohr-Hörgeräte wie Siemens Insio - dieses Hör-Inlay ist eine kosmetische Lösung für alle, die größtmögliche Unauffälligkeit wünschen. Es wird direkt im Gehörgang getragen und ist so nahezu unsichtbar.“ Durch seine hochauflösende Signalverarbeitung bietet Siemens Insio exzellente Klangqualität sowie ein hervorragendes Hörgefühl. Zudem ist es mit einer Tinnitus-Funktion erhältlich, die helfen kann, Tinnitus zu lindern.

Siemens Hörgeräte im TV!

Und bei uns zu testen, z.B. Siemens Hör-Inlays!

Entdecken Sie binax, die innovative Technologie für Siemens Hörgeräte, Ihre Verbindung zum Leben: Sie verbessert das binaurale Hören, das Hören mit beiden Ohren. Sprache in schwierigen Hörsituationen, bei einem Fest etwa, wird leichter verständlich. Besonders präzises Hören dank der Funktion Richtwirkung Plus. Das neue **Insio binax** ist ein Hör-Inlay, das diskret im Gehörgang getragen wird. Die hochauflösende Signalverarbeitung sorgt für exzellente Klangqualität. Interessenten mit und ohne Hörgeräteerfahrung können sich jetzt unverbindlich anmelden.



Originalgröße

Begleitend zur Siemens TV-Werbung testen Sie z.B. das neue Hör-Inlay **SIEMENS Insio binax** – kostenfrei und unverbindlich!



FREUDE AM HÖREN

ACKERMANN AKUSTIKUM

MEISTERBETRIEB FÜR HÖRSYSTEME

in Hamburg-Poppenbüttel, Heegbarg 6, gegenüber AEZ, neben der Post, Tel. 040/608 24 724
in Norderstedt, Europaallee-Passage, Herold-Center, Tel. 040/529 85 840

www.akustikum.de

Ihr Partner für Siemens-Hörgeräte in Hamburg



oben: Anja Quast erläuterte die Standorte für Flüchtlingsunterkünfte in den Walddörfern



mitte: Direkt vor Ort erläuterte und diskutierte Andreas Dressel konkrete Planungen

unten: Nach einer interessanten Info-Tour zum Grillvergnügen im Senator-Neumann-Heim

POLITIK VOR ORT

Mitradeln und Mitreden

Viel Information vor Ort

➤ Rund 50 Radler hatten sich aufgemacht zur traditionellen SPD-Radtour durch Volksdorf und Bergstedt. Am Buchenkamp erläuterten die beiden SPD-Fraktionschefs aus Bürgerschaft und Bezirk Andreas Dressel und Anja Quast den Sachstand zum Thema Bebauungsplanung. Aufgrund des vorgelegten Gutachtens sei man in den Dialog mit Initiativen vor Ort getreten, um zu prüfen, inwieweit eine Bebauung konsensfähig sei und welche Maßnahmen für Naturerhalt und Renaturierung begleitend erforderlich seien; jetzt werde man auch die Eigentümerseite ansprechen. Dressel wies darauf hin, dass man in der gegenwärtigen Lage die Zielzahlen im Wohnungs-

bau eher steigern müsse, so dass auf diese Bebauung in unmittelbarer U-Bahn-Nähe nicht verzichtet werden könne.

Weitere Station war das neue Naturdenkmal Kiebitzmoor, was noch vor der Bürgerschaftswahl von der damaligen SPD-Umweltsenatorin Jutta Blankau ausgewiesen worden war. Das Naturdenkmal ist rund 1,7 Hektar groß und während der letzten Eiszeit in einer Senke entstanden. Mit diesem Naturdenkmal hat Hamburg neben dem Nationalpark „Hamburgisches Wattenmeer“, 32 Naturschutzgebieten dann auch noch 11 Naturdenkmale - ein Rekordwert für einen Stadtstaat. Dressel: „Wir wollen mit Hinweistafeln die Unterschutzstellung noch vernünftig dokumentieren - das nehmen wir jetzt in Angriff. Mit neuen Pflegeplänen für die Naturschutzgebiete und Naturdenkmäler entwickeln wir den Schutz weiter und haben dafür auch die erforderlichen Finanzmittel bereitgestellt.“

Weiter ging es durch viel Grün Richtung U-Bahn Buckhorn, wo das Projekt des barrierefreien Ausbaus der U-Bahn-

höfe Buckhorn, Buchenkamp, Ohlstedt und schließlich Meindorfer Weg vorgestellt wurde. Dressel: „2016/2017 wird es soweit sein. Im Zuge von Gleisbauarbeiten auf den beiden Außenästen der U1 wird die Maßnahme gestartet - ein großes Plus für die Barrierefreiheit.“

Über das NSG Hainesch Iland, begleitet von einem Experten der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, wurde die geplante Folgeunterbringung Rodenbeker Straße angesteuert und über die Pläne der Sozial-

behörde berichtet. 384 Flüchtlinge mit Bleibeperspektive sollen in Modulhäusern neben der Feuerwehr ab kommenden Jahr ein vorübergehendes Zuhause finden; eine Infoveranstaltung durch das Bezirksamt findet noch statt. Vorbei an der kurz vor der Fertigstellung befindlichen Unterkunft am Volksdorfer Grenzweg endete die Tour wieder mit dem traditionellen Grillen im Senator-Neumann-Heim.

ANZEIGE

ma|schule
Volksdorf

- Malkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Kurs (Vorschule + 1. Klasse)
startet am Mi. 7. Okt. um 16 Uhr
- Ferienkurse im Oktober

Eulenkrogstraße 68
Telefon: 040 - 644 7 644
www.malschule-volksdorf.de

Politik und Gemeinsinn in der Villa

VON WULF DENNECKE

▶ **Mit den Diskussionssthemen in der Ohlendorff'schen Villa trifft der Kulturkreis immer wieder den Nerv der Zeit.** So auch im Oktober: Bei der Wahl zum Wort des Jahres 2014 landete „Willkommenskultur“ nur auf Platz 6; wenn es abermals antreten könnte, wäre es 2015 wohl kaum zu schlagen. Praktiziert wird es in Volksdorf aber schon seit Jahrzehnten.

Eva Lehmann ist deshalb in diesen Wochen eine viel gefragte Zeugin und Gesprächspartnerin in dieser Sache. Sie war am 5. Oktober unser Gast.

Am 12. Oktober kommen nun zwei unserer Wahlkreis-kandidaten aus der Bürgerschaft in die Villa: Christiane Blömeke (Grüne) und Thilo Kleibauer (CDU). Alle Fraktionen bereiten sich montags auf die Bürgerschaftssitzung des folgenden Mittwoch vor; trotzdem können es beide einrichten, rechtzeitig nach Volksdorf zu kommen. Nur Andreas Dressel (SPD) als Fraktionsvorsitzender kann das zu seinem Bedauern nicht, weil er die Sitzung selber leiten muss. Der Kulturkreis ist jedoch gewiss, dass er im nächsten Jahr einen sitzungsfreien Montag mit ihm finden wird. Über Wahlmüdigkeit und Politikverdrossenheit brauchen wir in Volksdorf weniger zu klagen als anderswo, aber auch bei uns ist das Problem nicht gering einzuschätzen. Deshalb ist es immer wieder den Versuch wert, ein vertrauensvolles Verhältnis zu den Bürgerschaftsabgeordneten des Wahlkreises aufzubauen und das Gespräch zu suchen.

Wer in Volksdorf kennt die BINGO-Lotterie, deren Erlöse den unterschiedlichsten Umweltprojekten zugute kommen? Auch das Museumsdorf hat schon davon profitiert, dass Menschen im Norden Deutsch-

lands sonntags mitspielen und zu gewinnen hoffen. Die norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) wählt die zu fördernden Projekte aus. Der Vorsitzende der Stiftung ist Bernhard Riggers. Das Einstiegsreferat des Volksdorfers am 19. Oktober wird voraussichtlich ein Gespräch entfachen können, nach dem uns die

Entscheidung, ob wir zu Spielern werden wollen, leicht fällt.

Am 26. Oktober wird Renate Schneider in der Villa zu Gast sein, die unvergessene Chefin der „Von Mensch zu Mensch“-Redaktion im Hamburger Abendblatt. Wer hat mehr soziale Initiativen ausfindig gemacht und über sie be-

richtet als sie? Und wer hat sich mehr Sorgen gemacht darum, ob diese Anstöße auch tragfähig waren und geblieben sind?

Es gibt wieder gute Gründe, sich den Vorabend am Montag für die Villa frei zu halten. Die Gesprächsabende beginnen wie immer um 18:30 Uhr.

Die Villa
IHR WIENER KAFFEEHAUS

Firmen-Weihnachtsfeier
in der Ohlendorff'schen Villa.

Am 4. Dezember 2015
begrüßt Sie das Villa Team und unser
DJ Sven Runge zu einem Abend
der besonderen Unterhaltung.
Für Ihre Firma ab 4 Personen bieten wir Ihnen
gemeinsam mit anderen Firmen
ein Arrangement aus weihnachtlichem Buffet,
ausgesuchten Getränken, Musik und Tanz
zu einem **Komplettpreis**
von **€ 79,- p.P.** zzgl. MwSt.

Nähere Informationen und Buchung unter
www.villa-volksdorf.de
E-Mail: info@villa-volksdorf.de
Im Alten Dorfe 28 · 22359 Hamburg
040 - 603 25 58



links: Ronja Räubertochter – Bühnenauftritt auf dem Stadtteilfest

unten: Im Alten Dorfe – Vorne Kuchen, hinten Musik

JUNGE MUSIKAKADEMIE IN VOLKSDORF

Vorne Kuchen, hinten Musik

Verbindungen bis nach Shanghai

VON WULF DENNECKE

➤ Auf dem langen Flur der Musikschule Volksdorf hüpfen mir ein junges Mädchen entgegen und öffnet mir die Tür, um sich als Ute Martin vorzustellen. So jung kann sie denn doch nicht mehr sein, denke ich, wenn die Musikschule Barsbüttel, die sie als Studentin gegründet hat, in diesem Jahr schon ihr 25-jähriges Jubiläum feiert.

In Bergstedt ging die Geschichte weiter, zuerst an der Gesamtschule, danach in der Bergstedter Kirchenstraße und in der Bergstedter Chaussee, wo heute die Zentrale des kleinen musi-

kalischen Konzerns zu Hause ist: Denn die Junge Musikakademie betreibt seit 2012 auch die Niederlassung in Volksdorf, pflegt die Kooperationen mit etlichen Schulen, hier mit den Grundschulen An den Teichwiesen und Buckhorn, unterhält durch ihre kleinen Schüler der musikalischen Früherziehung Partnerschaften mit Seniorenereinrichtungen zum gemeinsamen Musizieren und hat mit der „YOUng Musical Academy“ sogar eine „Tochter“, in der musicalbegeisterte Kinder und Jugendliche ihre Talente in Schauspiel, Tanz und Gesang erproben können. Und außerdem, man höre und staune, gibt es die



Die Musikschule hinter dem Backhus

Austauschverbindung zu einer Musikschule in Shanghai, wo auch weit im Fernen Osten das Musical „East meets West“ zur Aufführung gekommen ist. Mittlerweile unterrichten ungefähr 80 Musiklehrer in den Einrichtungen der Jungen Musikakademie.

Der Zugang zum Parkplatz hinter der Deutschen Bank ist neben dem Backhus mit einer Schranke abgesperrt. Deshalb wissen viele Volksdorfer nicht, dass hinter dem Kuchen die Musik spielt und mit bunten Bildern in die Räume einlädt, die nachmittags bis abends gut ausgelastet sind. Vormittags stehen sie noch leer, weil sich bis-

lang erst wenige Erwachsene dazu entschließen, ihre musikalische Bildung aufzufrischen oder zu vervollkommen. Aber „Musik kennt kein Alter“:

Unter diesem Motto trat in einer musizierenden Gruppe letzthin auch die älteste Schülerin der Jungen Musikakademie mit inzwischen 96 Jahren auf und heimste mit ihrer Veeh-Harfe viel Beifall ein!

Auf der Fielmann-Bühne warben kürzlich beim Stadtteilfest bunt verkleidete Sänger für ihr Musical „Ronja Räubertochter“, das inzwischen mit Erfolg in der Buckhorner Aula über die Bühne gegangen ist. Für ihr Projekt des gemeinsamen Musizierens von Kindern und Senioren ist Ute Martin im vorigen Jahr ausgezeichnet worden. Die aktive, innovative und kreative Musikpädagogin gibt selbst auch Gitarrenunterricht und – u. a. in der Teichwiesenschule – das Fach „musikalische Grundausbildung“.

ANZEIGE

MedizinKompakt

Veranstaltungsreihe für Patienten und Interessierte

Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse: Wie erkennen, wie behandeln?

04. November 2015 um 18:00 Uhr

Referenten:

Prof. Dr. I. Koop, Chefärztin Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, **Prof. Dr. C. Isbert**, Chefarzt Klinik für Allgemein-, Viszeral- und koloproktologische Chirurgie, **Dr. M. Fuerst**, Oberarzt Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie

Der Eintritt ist frei.

Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus

amalieFORUM

Haselkamp 33 • 22359 Hamburg

www.medizinkompakt.de

Evangelisches Amalie Sieveking-Krankenhaus

albertinen⁺
in besten Händen

ELTERNKÜCHE IM JUGENDZENTRUM MANNA

Gesund kochen für junge Eltern

Ehrenamtliche gesucht

Wer leidenschaftlich gerne kocht und andere dafür begeistern möchte, hat jetzt bei den Maltesern die Chance dazu. Die Hilfsorganisation startet im Herbst 2015 eine auf drei Monate angelegte sogenannte Elternküche für Schwangere und frisch gebackene Mütter und Väter und sucht noch ehrenamtliche Leiter für die Kochgruppe.

In wenigen Wochen startet im Jugendzentrum Manna, Ahrensburger Weg 14, „Die Elternküche: Gesund und munter kochen mit Baby“. Einmal in der Woche haben Schwangere

und junge Mütter und Väter die Gelegenheit, gemeinsam zu kochen und neue Rezepte auszuprobieren. Auf dem Programm stehen Rezepte, die dem Baby und der ganzen Familie schmecken und es gibt viele Tipps, wie Mama oder Papa trotz Babytrubels gesund kochen können.

Es werden einfache und gesunde Rezepte vorgestellt und nachgekocht. Weitere Themen der Elternküche sind: das Kochen mit nur kleinem Budget und Babys erster Brei. „Eltern können ihre Säuglinge gerne mitbringen“, sagt Projektkoordinatorin Franziska Wolfrum. Auf diesem Weg lernen die Babys von Anfang an verschiede-



ne Nahrungsmittel abseits von Karotte und Kartoffel kennen. Doch wichtig ist auch der Austausch unter den Eltern. Tipps sollen helfen, den neuen Alltag gelassener zu meistern. Kochanfänger können in der Elternküche unter Anleitung sicherer im Umgang mit dem Kochlöffel werden. Einmal im Monat ist ein „Backspecial“ geplant. Auch gesunde Süßigkeiten für die Kleinen und die ganze Familie werden ausprobiert.

Die erste Elternküche startete im vergangenen Oktober im

Zentrum für Kultur, Kirche und Soziales in Barmbek-Süd. Für den neuen Standort in Volksdorf werden noch dringend Ehrenamtliche gesucht, die die Kochgruppe leiten wollen.

Wer einmal pro Woche drei bis fünf Stunden vormittags Zeit hat, meldet sich bitte bei Projektleiterin Franziska Wolfrum unter Telefon 040- 209 408-35 oder per E-Mail an franziska.wolfrum@malteser.org.

ANZEIGE

*Unsere Wurzeln
sind in Volksdorf.*

*Seit 1931 Tür an Tür
mit dem Museumsdorf
Volksdorf.*



ALTE APOTHEKE VOLKSDORF
seit 1931

Im Alten Dorfe 38 · 22359 Hamburg · Telefon: 040/603 44 16

SOMMERAUSKLANG

Volksdorf war in Feierlaune

Das vielfältige Angebot stieß auf große Beteiligungen

VON HARRY HALLER

➤ Der Abschluss der NDR-Sommertour zog 12.000 Besucher auf den Wochenmarkt am U-Bahnhof. Es war eine großartige Open-Air-Party mit guten Bands und Solisten, mit Musik, die zum Mitmachen einlud.

Knapp drei Wochen später startete (vom 4. bis zum 6. September) das 37. Stadtteilstfest in Volksdorf. Anke Harnack, die bereits die NDR-Sommertour moderiert hatte, eröffnete mit Sozialsenator Detlef Scheele die drei bunten Tage.

Der Freitagabend lud alle Kinder zu einem großen Laternenumzug ein, der - zu den Klängen des Spielmannszuges - in die Horstniederung führte, wo alle Festbesucher ein spektakuläres Feuerwerk erwartete. Im Dorf trafen sich vor den Bühnen Freunde und Nachbarn. Ob „ABBAfever“, Oldies oder Rock, die Stimmung war großartig. Für die Jugendlichen gab es - wie in all den Jahren zuvor - einen „Partytruck“, den das „Young Motion-Team“ des Walddörper Sportvereins mit viel Liebe und Engagement ehrenamtlich aufgebaut und organisiert hatte. Der DJ überzeugte mit seiner Musik und ca. 450 junge Leute feierten dort ausgelassen bis 24.00 Uhr. Darüber hinaus sorgten fünfzehn Ordner und vier „Securities“ für einen ordentlichen Ablauf. Gut bewährt hatten sich auch die aufgestellten Glascontainer (à 1.100 Liter). Um Mitternacht wurde der Party-Truck weggefahren und die Straßeneinbiegung von Flaschen und Müll durch die Jugendlichen des WSV so sorgfältig gereinigt, dass um 01.15 Uhr dieser Straßenabschnitt für den Verkehr freigegeben wurde. Ab 02.00 Uhr übernahm dann die städtische Straßenreinigung die endgültige, professionelle Säube-

rung des gesamten Festareals.

Der Sonnabend wurde immer wieder von Regenschauern belastet, gleichwohl war die „Meile der Vereine“ gut bestückt und besucht. Leider musste das Kinderfest im Museumsdorf abgesagt werden, eine große „Hüpfburg“ blieb unausgepackt und auch die tra-

ditionellen Darbietungen des Walddörper Sportvereins fielen buchstäblich ins Wasser.

Am Sonntag hatte Petrus seinen Wetterfehler bemerkt und überzeugte nun, mit Ausnahme eines kurzen Schauers am Spätnachmittag, mit sonnig-trockenem Wetter. Ideal für die vielen Radrennfahrer, die

zielsicher ihre Runden drehten. Anklang fand auch der „Volksdorfer Kaffeeklatsch“, der erstmalig auf dem Rasen vor der Ohlendorff'schen Villa zum Klönen und genießen der mitgebrachten Köstlichkeiten einlud.

Dank gebührt den Behörden, der Polizei, der Feuerwehr, den Maltesern und allen weiteren Beteiligten, die zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben.

➤ Bereits jetzt geht es an die Planung des 38. Volksdorfer Stadtteilstfestes, das im kommenden Jahr vom 2. bis 4. September veranstaltet wird. Dann wird es weitere Neuerungen und Erweiterungen geben, die den weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannten guten Charakter unseres Volksdorfer Bürgerfestes betonen.



Alles bereit für die Eröffnung des Stadtteilstfestes: Andreas Dressel, Wolfram Lopatta, Senator Detlef Scheele, Anke Harnack und Veranstalter Manfred R. Heinz



Klönen, essen, Freunde treffen

LESERBRIEF

➤ Anlässlich der sehr negativen Berichterstattung über den Partytruck beim Stadtfest wollte ich mich bedanken, dass Sie sich für den Erhalt des selbigen eingesetzt haben. Ich finde sehr wichtig, dass die Jugendlichen in der Nähe eine Möglichkeit haben um zu feiern und begrüße auch als junggebliebene „Alte“ die gute Musik des Partytrucks. Auch bei diesem Stadtfest habe ich am Samstag bis 23.00 vor dem Partytruck mitgefeiert. Der DJ war wieder einmal genial und ich konnte sehr viele junge Menschen beobachten, die sich sehr wohl zu benehmen wussten. Die Stimmung war sehr gut und viele leere Flaschen fanden den Weg in den bereit gestellten Einkaufswagen oder den daneben stehenden Müllcontainer. Es ist schade, dass das Augenmerk lediglich auf die negativen Begebenheiten gerichtet wird und nicht auch darauf, wie viele junge und auch „alte“ Leute Freude an dem zum Glück doch noch aufgestelltem Partytruck hatten.

” Vielen Dank für Ihren Einsatz! Ich hoffe, der Truck bleibt uns erhalten.

Inga Blumberg
22359 Hamburg

aurumundo

JETZT verkaufen lohnt sich!

Bietet mehr

Ankauf von Alt- und Schmuckgold | Schmucksilber und Tafelsilber | Platin und Zahngold
Versilbertes Besteck – ab 90er Auflage

Volksdorf – Weiße Rose 3 (neben der Bücherhalle), Tel.: 547 55 222

Mo.–Fr. 10.00–13.30 Uhr und
14.30–18.00 Uhr, Sa. 10.00–13.00 Uhr



Auch die Feuerwehr sorgte für das leibliche Wohl



oben: „Flohmarkt-Feeling“ am CD-Stand



Begleiter für den Laternenumzug

GROSSER KINDERBUCH-FLOHMARKT

Ab Sonnabend, 10. Oktober:

Hier können Sie während der Öffnungszeiten in einer großen Kinderbuch-Auswahl stöbern. Taschenbücher für 0,50 Euro, gebundene Büche für 1,- Euro. Nur solange der Vorrat reicht!

KINDERSCHUTZ IM INTERNET: ELTERN-TIPPS FÜR MEHR SICHERHEIT IM NETZ

Sonnabend, 10. Oktober von 10:00 - 14:00 Uhr

Eintritt frei

Kinder und Jugendliche sind gern im Netz, tauschen sich online aus und nutzen aktiv die vielfältigen Social Media Angebote. Doch was können Eltern tun, um ihre Kinder vor möglichen Risiken im Internet wie problematischen Inhalten, ungewollten Kontakten oder Werbung und Abzock-Angeboten zu schützen? Welche technischen Möglichkeiten gibt es, den Computer oder das Smartphone so einzustellen, dass Gefährdungen möglichst verringert werden? Wo liegen die Grenzen solcher Software und was ist in der alltäglichen familiären Medienerziehung zu beachten? Am Samstag, den 10. Oktober, finden Eltern in der Bücherhalle - an dem Infostand der Hamburger Volkshochschule - Antworten zu diesen Fragen, erhalten einen Überblick zu verschiedenen Angeboten von Jugendschutzsoftware und für welches Alter diese (meist kostenlosen) Angebote empfehlenswert sind.



DAS PROGRAMM IM OKTOBER

Flohmarkt, Internet und Bilderbuchkino

Veranstaltungen der Bücherhalle Volksdorf, Weiße Rose 1

KINDER BILDERBUCHKINO

Jeden Dienstag um 15 Uhr und jeden Donnerstag um 16 Uhr findet ein Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren statt. Die Teilnahme ist kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.

Dienstag, 06.10.2015 um 15:00 und Donnerstag, 08.10.2015 um 16:00

„Irma hat so große Füße“

Die kleine Hexe Irma verschwindet, weil sie ihrer großen Füße wegen von den anderen Hexen ausgelacht wird. Sie hat die Zauberwörter vergessen und bei jedem Zauberversuch werden ihre Füße wieder größer. Eines Tages taucht sie bei der kleinen Lore auf, die gerade ihre Zähne putzen will... Ein Buch von Ingrid und Dieter Schubert.

Dienstag, 13.10.2015 um 15:00 und Donnerstag, 15.10.2015 um 16:00

„Ben und der Böse Ritter Berthold“

Wo der Böse Ritter Berthold auftaucht, zittern die Menschen. Nur der tapfere Ben will nicht länger für Berthold schuffen und flieht. Doch was für ein Pech: Im tiefen Wald schnappt ihn eine Räuberbande... Ein Buch von Ute Krause.

Dienstag, 20.10.2015 um 15:00 und Donnerstag, 22.10.2015 um 16:00

„Heinrich der Löwe“

Heinrich ist ein besonders hübscher kleiner Löwe. Aber auch ein besonders nörgeliger. Er findet sich hässlich und zieht los um schöner zu werden.

Aber das ist gar nicht so einfach. Ein Buch von Sibylle und Jürgen Rieckhoff.

Dienstag, 27.10.2015 um 15:00 und Donnerstag, 29.10.2015 um 16:00

„Als Herr Martin durchsichtig wurde“

Eines Tages stellt Herr Martin fest, dass er langsam, aber sicher durchsichtig wird und kein Arzt kann ihm helfen. Sein Hund Ingo hat damit kein Problem, umso mehr Frau Sawitzki, die bei Herrn Martin saubermacht. Eine Geschichte von Paul Maar mit Bildern von Katharina Grossmann-Hensel

ERWACHSENE DIALOG IN DEUTSCH

Freitag, den 9., 16, 23. und 30. Oktober - jeweils von 17:00 - 18:00 Uhr

Deutsch sprechen und Menschen kennenlernen! Kostenlos, jede Woche - ohne Anmeldung, Start zu jeder Zeit möglich. Die Gruppe wird jeden Freitag von Ehrenamtlichen geleitet. Kommen Sie vorbei, machen Sie mit: Herzlich Willkommen!

ANZEIGE

Damit Wolken nicht krau bleiben.. Sind diese Fehler noch normal?

„Mein Sohn Oke schreibt chaotisch. Die Lehrerin rät abzuwarten, bis der Knoten platzt“, berichtet Frau Müller.

Warten Sie nicht ab, lassen Sie Ihr Kind kostenlos im LOS testen. Sie ersparen sich und Ihrem Kind viel Frust und Enttäuschung.

LOS Volksdorf · Maren Brennecke · Telefon 64 20 88 09

„LEBENSLUST“ auf Schloß Tremsbüttel

10. + 11. 10.

Sa: 11-19 & So: 10-18 Uhr

Der Herbst malt mit den schönsten Farben. In die Melancholie des scheidenden Sommers mischt sich die „Lebenslust“ mit ihren farbenfrohen Ständen. 120 Aussteller präsentieren eine hochwertige traditionelle und innovative Produktpalette.



Ausstellungs- und Eventfläche sind das Schloß, der Schloßvorplatz, die Kornscheune, die Akademie und der Paradeplatz. Hier mag man bummeln, sich inspirieren lassen und Dinge erstehen, die das Leben schöner machen. Lassen Sie sich vom Motto der Veranstaltung anstecken und verbringen Sie herrliche Stunden auf der „LebensLust“! Genießen Sie die exklusive Kulisse und entspannen Sie bei Lounge-Musik und den „Golden Sugarbirds“ mit originellen Interpretationen bekannter Melodien. Oder lassen Sie einfach, bei einem Spaziergang durch den herrlichen Park, die „Seele baumeln“.

Lassen Sie sich mit internationalen Spezialitäten und ausgewählten Getränken verwöhnen.

Freuen Sie sich auf diese besondere Messe vor den Toren Hamburgs.

selekt-veranstaltungen.de Eintritt: 5,00 € / Kinder frei! Parkplätze frei.

Schloß Tremsbüttel Schloßstraße 10 22967 Tremsbüttel

„BEHARREN UND VERÄNDERN“

Was gibt meinem Leben Sinn?

Bürgerkanzler und Nachgespräch am 11. Oktober

In Gottesdiensten der „Bürgerkanzler“ kommen Menschen zu Wort, die in unserer Region leben oder arbeiten. Menschen, die sich mit den Fragen auseinandersetzen: Was macht mein Leben und mein Arbeiten eigentlich aus? Was leitet mich? Was trägt mich? Was gibt meinem Leben Sinn? Warum ist mir mein Engagement in der Bürgergemeinde wichtig? Was hat mein Glaube mit meinem Dasein zu tun?

In ihrem Leben war Karin Wisch viel im Einsatz für andere Menschen. „Dabei stand ich immer im

Spannungsbogen von beharren und verändern“, sagt sie über sich selbst. Im Februar 2014 hat Karin Wisch den Freundeskreis für Flüchtlinge in Ammersbek ins Leben gerufen. Bei ihrer Su-

che nach MitstreiterInnen sagt sie, habe sie großartige Menschen gefunden.

➤ Den Gottesdienst mit „Bürgerkanzler“ feiert die Gemeinde am 11.

Oktober um 18.00 Uhr in Hoisbüttel, An der Lottbek 22-26. Anschließend gibt es ein Nachgespräch. Musikalisch wird der Gottesdienst von Timo Rinke und Mitgliedern der Volksdorfer Kantorei gestaltet.



Karin Wisch gestaltet die Bürgerkanzler am 11. Oktober in Hoisbüttel

DER GROSSE HERBST-FERIENPASS:

KinderBibel-Woche am Rockenhof









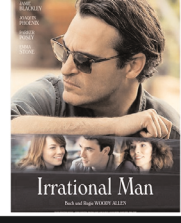
Freunde fürs Leben

Alle Kinder - vom Vorschulalter bis zur 6. Klasse - sind in der ersten Herbstferienwoche von Sonntag, dem 18. bis Donnerstag, dem 22. Oktober, zur zentralen Kinderbibelwoche am Rockenhof herzlich eingeladen.

Ihr werdet viel über den Hirtenjungen David und den Königssohn Jonatan erfahren; wie sie Freunde geworden und auch in schwierigen Zeiten geblieben sind.

Es beginnt mit einem Familiengottesdienst am Sonntag, den 18. Oktober, um 11 Uhr und setzt sich in der Kinderbibelwoche an den folgenden Werktagen, jeweils nachmittags von 15-18 Uhr, fort. Pastorin Cornelia Gentzsch und das Team freuen sich über eine rege Teilnahme. Anmeldungen im Gemeindebüro der ev.-luth. Kirche am Rockenhof.

K I N O Koralle

KINO 1	Nachmittag	Vorabend	Abend	KINO 2	Nachmittag	Vorabend	Abend
Do 15.10.	... zum Bundesstart 15.15 Uhr	19.00 Uhr HH-Hospizwoche Theater: Aufgewacht		Do 15.10.	... zum Bundesstart 15.00 Uhr	17.15 Uhr	... zum Bundesstart 20.00 Uhr
Fr 16.10.	HOCKNEY	... zum Bundesstart 18.00 Uhr	... zum Bundesstart 20.30 Uhr	Fr 16.10.	ER IST WIEDER DA	PICKNICK MIT BÄREN	FAMILIENFEST
Sa 17.10.		ER IST WIEDER DA	PICKNICK MIT BÄREN	Sa 17.10.	Kinderkino 15.00 Uhr	... zum Bundesstart 17.15 Uhr	
So 18.10.				So 18.10.	PADDINGTON	FAMILIENFEST	
Mo 19.10.				Mo 19.10.	... zum Bundesstart 15.00 Uhr	... zum Bundesstart 17.15 Uhr	
Di 20.10.				Di 20.10.	ER IST WIEDER DA	PICKNICK MIT BÄREN	FAMILIENFEST
Mi 21.10.		17.28 Uhr ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT Trilogie		Mi 21.10.			20.00 Uhr Kulturkreis Die flambierte Frau
Do 22.10.	Kinderkino 15.30 Uhr	... zum Bundesstart 17.45 Uhr	... zum Bundesstart 20.30 Uhr	Do 22.10.	KULT 15.00 Uhr	DOKU 17.15 Uhr	... zum Bundesstart 20.00 Uhr
Fr 23.10.	Rettet Raffi!	HOCKNEY	PICKNICK MIT BÄREN	Fr 23.10.	Am Ende ein Fest	THE LOOK OF SILENCE	FAMILIENFEST
Sa 24.10.		17.45 Uhr	PICKNICK MIT BÄREN	Sa 24.10.	15.00 Uhr	... zum Bundesstart 17.15 Uhr	
So 25.10.	So 11.00 Uhr 13 alte Esel...	PICKNICK MIT BÄREN		So 25.10.	PICKNICK MIT BÄREN So auch 11.30 Uhr	FAMILIENFEST	
Mo 26.10.		... zum Bundesstart 17.45 Uhr		Mo 26.10.	KULT 15.00 Uhr	DOKU 17.15 Uhr	
Di 27.10.		HOCKNEY		Di 27.10.	Am Ende ein Fest	THE LOOK OF SILENCE	FAMILIENFEST
Mi 28.10.				Mi 28.10.			
Do 29.10.	Kinderkino 15.30 Uhr	KULT 17.45 Uhr	... zum Bundesstart 20.30 Uhr	Do 29.10.	KULT 15.00 Uhr	DOKU 17.15 Uhr	... zum Bundesstart 20.00 Uhr
Fr 30.10.	HOTEL	45 YEARS	MADAME MARGUERITE	Fr 30.10.	hip hop-eration	Mediterranea	DER LETZTE WOLF
Sa 31.10.	TRANSSILVANIEN 2	17.45 Uhr	oder	Sa 31.10.	Kinderkino 15.00 Uhr	17.15 Uhr	
So 1.11.		MADAME MARGUERITE	Die Kunst der schiefen Töne	So 1.11.	Rettet Raffi!	DER LETZTE WOLF	
Mo 2.11.		KULT 17.45 Uhr		Mo 2.11.	KULT 15.00 Uhr	DOKU 17.15 Uhr	
Di 3.11.		45 YEARS	20.07 Uhr 007: SPECTRE	Di 3.11.	hip hop-eration	Mediterranea	20.00 Uhr Kulturkreis Stardust Memories
Mi 4.11.				Mi 4.11.			
Do 5.11.	Kinderkino 15.00 Uhr	... zum Bundesstart 17.00 Uhr und 20.15 Uhr		Do 5.11.	DOKU 16.00 Uhr	... zum Bundesstart 18.00 Uhr und 20.30 Uhr	
Fr 6.11.	HOTEL			Fr 6.11.	MALALA	DIE SCHÜLER DER MADAME ANNE	
Sa 7.11.	14.00 Uhr 007 James Bond			Sa 7.11.	Kinderkino 15.00 Uhr	17.15 Uhr	20.00 Uhr
So 8.11.	SPECTRE			So 8.11.	HOTEL	FRIDA KAHLO	ELSER
Mo 9.11.	Kinderkino 15.00 Uhr	007 James Bond		Mo 9.11.	DOKU 16.00 Uhr	... zum Bundesstart 18.00 Uhr und 20.30 Uhr	
Di 10.11.	HOTEL	SPECTRE		Di 10.11.	MALALA	DIE SCHÜLER DER MADAME ANNE	
Mi 11.11.	TRANSSILVANIEN 2			Mi 11.11.	IHR RECHT AUF BILDUNG		
Do 12.11.	Kinderkino 15.00 Uhr	... zum Bundesstart 17.00 Uhr und 20.15 Uhr		Do 12.11.	KULT 15.30 Uhr	... zum Bundesstart 18.15 Uhr	20.45 Uhr
Fr 13.11.	ALLES STEHT KOPF			Fr 13.11.	THE WALK	Irrational	Irrational Man
Sa 14.11.	14.00 Uhr 007 James Bond			Sa 14.11.	Kinderkino 14.15 Uhr / 16.15 Uhr	Man	20.00 Uhr
So 15.11.	SPECTRE			So 15.11.	ALLES STEHT KOPF		ZEIGE DEINE WUNDE
Mo 16.11.	Kinderkino 15.00 Uhr	007 James Bond		Mo 16.11.	KULT 15.30 Uhr	... zum Bundesstart 20.45 Uhr	
Di 17.11.	ALLES STEHT KOPF	SPECTRE		Di 17.11.	THE WALK	Irrational Man	
Mi 18.11.				Mi 18.11.		Man	
						20.00 Uhr Kulturkreis Die Marquise von O.	

22359 HAMBURG - KATTJAHREN 1 - TEL. 040 / 64 20 89 39 - FAX 040 / 43 25 35 56

U-BAHN: VOLKSDORF - METRO-BUS: 24 / 174 / 375 PROGRAMMÄNDERUNGEN VORBEHALTEN KINOTAG: Dienstag

www.korallekino.de (IMPRESSUM) Filmprogramm: Hans-Peter Jansen * Layout: H. Wiebeck



Aber klar – die große Eröffnung in Volksdorf.

Am 07.11. schon was vor?

Mit Ostsee-Feeling pur und uns!



Holsteiner Strandtag am 07.11. in Volksdorf.

Gönnen Sie sich mal wieder einen Tag Urlaub: Bereits am Weltspartag (30.10.) öffnet die Filiale ihre Türen, gefeiert wird gut eine Woche später – kommen Sie zu unserer großen Eröffnung am 07.11. in der Weißen Rose 19 in Volksdorf und erleben Sie die neue Generation Sparkasse!
www.die-neue-generation-sparkasse.de

Made in Holstein.

 Sparkasse
Holstein





Während der Spiele: Der neue Stadtteil „OlympiaCity“ wird ein „Trittstein“ zwischen Innenstadt und den Elbinseln.

DIE OLYMPISCHEN SPIELE IN HAMBURG

„Deshalb stimme ich mit JA!“

Wir sind die einzige Bewerberstadt, die ihre Bürger verbindlich entscheiden lässt



Feuer und Flamme für Spiele in Hamburg

VON ANDREAS DRESSEL,
VOLKSDORF

In Sachen Olympia haben Sie bis zum 29. November das letzte Wort: Nehmen Sie teil – per Briefabstimmung oder direkt am 29.11.2015 im Wahllokal. Die SPD wirbt für ein klares „Ja“ und hat auf ihrem Landesparteitag einen Wahlauftrag dazu beschlossen, aus dem ich Ihnen aus voller Überzeugung die wichtigsten Argumente nennen möchte - ich werbe für ein „Ja“!

Die Paralympischen und Olympischen Spiele sind das größte Sportfest der Welt. Sie bieten allen Hamburgerinnen und Hamburgern sowie allen Gästen unserer Stadt eine einmalige Chance, sich der Welt als weltoffen und tolerant zu präsentieren. Sie sollen und können ein Fest der Freude sein, das von Hamburg und Deutschland aus ein Signal des Friedens und der Völkerverständigung in die Welt sendet – das ist aktuell angesichts der Flüchtlingskrise und den Kriegen in den Herkunftsländern von großer Bedeutung.

Wir begreifen die Paralympischen und Olympischen Spiele als Chance und Zukunftsperspektive für unsere Stadt. Das Bewerbungskonzept fußt auf der Idee, dass Spiele in Hamburg zum Vorbild werden – insbesondere für Nachhaltigkeit, Transparenz und Teilhabe. Folgende Punkte sind uns wichtig und auch eingeflossen in das Konzept.

Wir wollen:

➤ dass durch die Spiele mehr Arbeitsplätze mit gerechtem Tariflohn und gesetzlich geregeltem Mindestlohn in Hamburg entstehen. Mit den Gewerkschaften wollen wir erreichen, dass die Spiele damit auch zu einer „Olympiade der guten Arbeit“ werden und Maßstäbe setzen.

Die Spiele sollen zudem wie ein Konjunkturprogramm wirken und gerade auch die lokale mittelständische Wirtschaft stärken. Auf dem Weg dahin wollen wir auch die Hafenvirtschaft mitnehmen: Durch die Verlagerung der Hafenbetriebe vom Kleinen Grasbrook an andere Stellen sollen keine Arbeitsplätze wegfallen.

➤ in Hamburg weiter mehr und günstigen Wohnraum schaffen. Dabei soll die bewährte Form des zu mindestens einem Drittel sozialen Wohnungsbaus beibehalten werden und Gentrifizierungstendenzen entgegenwirken. Wir werden deshalb die Mietentwicklung im Umfeld des olympischen Dorfes beobachten und ggf. mit sozialen Erhaltungsverordnungen gegensteuern, sollten sich Verdrängungseffekte ergeben.

➤ eine solide Finanzierung der Spiele in Hamburg unter Einhaltung der Schuldenbremse. Der Finanzreport wird noch im Herbst hierzu klare Antworten auf berech-



Der Volksdorfer Andreas Dressel: „Sagen Sie JA zum größten Sportfest der Welt, das wir 2024 in Hamburg feiern wollen“



Dr. Nikolas Hill: „Olympische und Paralympische Spiele schaffen bleibende Werte für alle Hamburgerinnen und Hamburger: Viele Schul- und Vereinssportstätten in allen Bezirken werden modernisiert und barrierefrei. Mit der OlympiaCity auf dem Kleinen Grasbrook entsteht der erste vollständig inklusive Stadtteil Deutschlands, von dem insbesondere Menschen mit Behinderungen, Seniorinnen und Senioren und Familien mit Kindern profitieren werden.“



Nach den Olympischen Spielen: Eine weitere Bebauung sichert die nachhaltige Nutzung.

Copyright für alle Luftaufnahmen/Montagen: KCAP | Arup | Vogt | Kunst+Herbert | gmp | Drees&Sommer | WES | ARGUS | bloomimages | on3studio | Luftbilder Matthias Friedel

tigte Fragen formulieren. Dabei ist klar: Die Olympiabewerbung ist eine nationale Aufgabe, es muss und wird eine erhebliche finanzielle Beteiligung des Bundes, aber auch des IOC an den Kosten geben.

die Spiele in Hamburg als Chance zur Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben verstehen. Über die Barrierefreiheit des öffentlichen Raums in der gesamten Stadt hinaus kann die Chance eines komplett inklusiv neu zu gestaltenden Stadtteils auf dem Kleinen Grasbrook ergriffen werden. Gerade den Olympiakritikern sei gesagt: Nur mit paralympischen Spielen wird es in weniger als einer Dekade gelingen, einen Quantensprung für die Barrierefreiheit unserer Stadt zu erreichen.

dass die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs und die Erhöhung des Anteils des autofreien Verkehrs Eckpfeiler der Paralympischen und Olympischen Spiele in Hamburg werden. Dabei wird es zu einer Beschleunigung von für Hamburg und die Met-

ropolregion immens wichtigen Infrastrukturprojekten kommen. Verkehrs- und stadtentwicklungspolitisch lässt sich feststellen: Nur mit Olympia wird es gelingen, den von allen gewünschten Sprung über die Elbe wirklich zu vollenden.

dass das Hamburger Transparenzgesetz durchgängig auf alle Prozesse des Bewerbungsverfahrens angewandt wird. Dabei setzen wir auf die Erneuerungsprozesse des IOCs und wünschen uns eine enge Zusammenarbeit u.a. mit Transparency International. In Hamburg soll und wird die Bürgerbeteiligung ein Kernmerkmal der Planung und Ausrichtung der Spiele sein – das haben die erfolgreichen Stadtwerkstätten bereits unter Beweis gestellt. Und auch das verbindliche, vor diesem Hintergrund in der Verfassung verankerte Referendum setzt Maßstäbe: In kaum einer Bewerberstadt haben die Bürgerinnen und Bürger so verbindlich das letzte Wort über die Olympia-Bewerbung, werden Pro und Contra so transparent in den Entscheidungsprozess

mit einbezogen.

das den Spielen ein nachhaltiges Energie- und Entsorgungskonzept zu Grunde liegt und eine Kreislaufwirtschaft („cradle to cradle“) nachhaltig umgesetzt wird. Sensible Landschaftsräume sollen von den Spielen unberührt bleiben. Das in Arbeit befindliche Nachhaltigkeitskonzept wird auch hier Maßstäbe für die Einhaltung von Ökostandards setzen.

insbesondere die Rahmenbedingungen für Sport und Bewegung in Hamburg verbessern. Dabei profitiert der Sport in Hamburg durch die energetische und barrierefreie Modernisierung, sowie durch den Neubau einzelner Sportstätten (z.B. das Sport- und Erlebnisbad).

Es ist eine Ehre für Hamburg, dass Deutschland und der deutsche Sport Hamburg gebeten hat, sich zu bewerben. Viele Hoffnungen für olympische und paralympische Spiele ohne den Gigantismus der Vergangenheit ruhen auf die-

ser einzigartigen, kompakten, nachhaltigen und transparenten Bewerbung. Wir wollen und wir werden alle berechtigten Fragen beantworten, Sorgen entkräften und Kritik aufnehmen. Aber wir sagen auch selbstbewusst: Kompakte Spiele, nachhaltige Planung und transparente Verfahren können und werden auch Beispielgebend für Spiele im Sinne der Olympischen Idee sein – genau so ist unsere Bewerbung angelegt. Unser Bürgermeister hat es gesagt: „Die traditionsreiche Stadtrepublik Hamburg, deren Geschicke seit Jahrhunderten von ihren Bürgerinnen und Bürgern bestimmt werden, steht für solche Spiele.“ Ich stimme mit „Ja“ – Sie hoffentlich auch!

Die Broschüre „Olympische und Paralympische Spiele 2024 in Hamburg – OlympiaCity und Sportstätten“ hat einen Umfang von 88 Seiten und erhält zahlreiche Visualisierungen. Sie ist ab dem 9. Oktober erhältlich im Kundenzentrum, in der Bücherhalle sowie im AEZ.



links: Viele Mitwirkende vermittelten einen Eindruck bäuerlichen Lebens in vergangener Zeit

unten: Gut besucht die Modenschau, perfekt die charmanten Modelle.



links: Dicht gedrängt standen die Zuschauer an den Straßenrändern - Der Festzug kommt.



ERNTEFEST UND SHOPPING

Ein gelungener Herbstanfang

3.000 Besucher im Museumsdorf

➤ Viermal im Jahr dürfen Einzelhändler ihre Geschäfte an einem verkaufsoffenen Sonntag öffnen. Am 27. September war es wieder soweit. Die Volksdorfer Kaufleute luden von 13 bis 18 Uhr zum Besuch ein. Und, die Menschen kamen, flanierten durch das Dorf, genossen die herbstlich-warme Sonne, trafen Nachbarn und Freunde, stöberten in den Geschäften. In der Weißen Rose gab es eine gut besuchte Modenschau, für das leibliche Wohl sorgten der Frischemarkt SIMON, die VILLA sowie viele weitere Anbieter.

geschmückte Gespanne sowie eine Vielzahl von kostümierten Begleitern sorgten für ein nostalgisches Ambiente. Im Museumsdorf angekommen, feierten 3.000 Besucher das Erntefest. Die Spieker hatten achtzig Flüchtlinge zu diesem Fest eingeladen und bewiesen eine großartige Gastfreundschaft. Nachmittags spielten Dorfmusikanten und die Tanzgruppe Zugvogel lud zum Mitmachen ein. Dann wurde die Erntekrone feierlich in der Groot Dör des Spiekerhus aufgezogen. Im Anschluss folgte, im Rahmen der ersten Plattdeutschen Kulturtag, ein mundartlicher Gottesdienst unter freiem Himmel, begleitet vom Posaunenchor der Volksdorfer Rockenhof Kirche. Ein gelungener Tag!



oben: Bei milder Herbstsonne mit der Kutsche durch das Dorf

Die Hauptattraktion des Tages war jedoch der einzige, rein von Pferden gezogene Erntezug in Norddeutschland, der sich seinen Weg durch den von Zuschauern umsäumten Straßenzug im Volksdorfer Ortskern bahnte. Mit Obst und Gemüse beladene und festlich

links: Viel los im Dorfzentrum. Besucher und Geschäftsleute waren zufrieden.

rechts: Bei SIMON: Ein Hauch von Oktoberfest aus Deutschlands zweit schönsten Stadt





Seit über 15 Jahren gibt es den Partytruck auf dem Volksdorfer Stadtteilfest



„Feuer und Flamme“ - das Young Motion Team hat die „Hamburg 2024 Geste“ erfunden.

Walddorfer SV Young Motion Team



Hamburg



Hamburg

DAS YOUNG MOTION TEAM

Im Fokus stehen Kinder und Jugendliche

Verantwortung im Ehrenamt

VOM YMT

Die Arbeit mit und für Jugendliche im Bereich Sport ist dem Walddorfer Sportverein schon lange wichtig. Aus dem seit 1981 bestehenden Jugendausschuss formierte sich 2012 das „Young Motion Team“, kurz „YMT“.

Unser Aufgabenrepertoire ist vielseitig. Im Großen und Ganzen möchten wir die Freizeit von Kindern und Jugendlichen des Walddorfer SV und allen die Lust haben mitzumachen, abwechslungsreich und sportlich gestalten.

Unser Team besteht aus 15 Jugendlichen des Walddorfer

SV. Wir sind zwischen 17 und 24 Jahren alt und organisieren auf ehrenamtlicher Basis vom Weihnachtsbasteln, übers Wasserskifahren mit Lagerfeuer und Übernachtungen, Bowlen, Stadtralleys, Ausflüge und Reisen bis hin zum Partytruck, viele wechselnde und jährlich wiederkehrende, beliebte Events. Zum 90-jährigen Geburtstag des Walddorfer SV haben wir das Maskottchen, ein Eichhörnchen namens „Flip“, entworfen und herstellen lassen. Er ist bei sportlichen Veranstaltungen auf Wunsch immer mit dabei und gerade bei Kindern ein gern gesehener Gast. Trotz kurzer Beine bewältigte Flip den

HSH Nordbank Run. Im Ziel angekommen begeisterte er kleine, aber auch große Teilnehmer.

Die „Hamburg 2024 Geste“ – die Feuerwelle stammt auch von uns! Was wir auf dem HSH Nordbank Run angefangen haben geht inzwischen um die Welt und wurde schon von diversen Top-Sportlern (u.a. Lassogga vom HSV und Dirk Nowitzki in der NBA) aufgegriffen. Wenn man gut hinsieht, findet man uns mit der Geste auch im Hamburg 2024 - Panini Heft auf einem Sticker!

Seine Freizeit in ehrenamtliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu stecken, ist

heutzutage nicht mehr selbstverständlich, erst recht wenn man sich als Jugendlicher für Jugendliche einsetzt. Insofern bildet das YMT in der Vereinslandschaft Hamburgs eine Ausnahme, aber darauf sind wir stolz. Auch in Zukunft wollen wir für die Jugend in den Walddörfern ein Anlaufpunkt sein und spannende Freizeitangebote anbieten. Via E-Mail kann man leicht mit uns in Kontakt treten und Ideen anregen: ymt@walddorfer-sv.de

➤ Das Young Motion Team freut sich auf ein Kennenlernen oder Wiedersehen bei vielen kommenden Veranstaltungen!

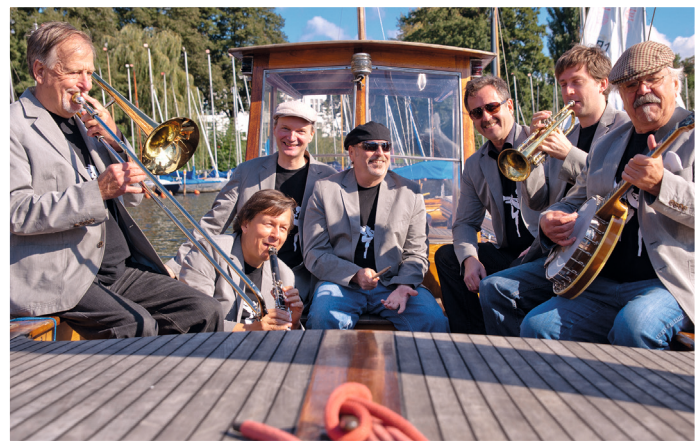


Freizeit auf dem Wasserski-Wochenende 2015 in Süsel



oben: Special Act auf dem LIONS-Jazz-Meeting 2015:
„STAGE SCHOOL HAMBURG“


Foto: Frank Linke



Ein Stück Tradition: OLD MERRY TALE JAZZBAND

Foto: Michaela Kaiser

16. Alstertaler
JAZZ MEETING



ALSTERTAL
EINKAUFZENTRUM

Jazz meets...

Blues Rock Soul Funk & More

JESSY MARTENS & JAN FISCHER BLUESREPORT
SPECIAL ACT „STAGE SCHOOL HAMBURG“ - 8 TO THE BAR - SHREVEPORT RHYTHM -
TRADITIONAL OLD MERRY TALE JAZZBAND - ABI WALLENSTEIN & HENRY HEGGEN

25.10.15 AEZ 11.00 UHR
EINLASS 10.30 UHR

ALSTERTALER-JAZZ-MEETING.DE

SONNTAG, 25. OKTOBER, AB 11 UHR:

Das Alstertaler Jazz Meeting wird bunter

Neuer Auftritt der Traditionsveranstaltung im AEZ

„Zur Routine wird das nie“, sagt Steve Döring und blickt sich im Erdgeschoss des Alster-Einkaufszentrums um. Genau hier wird die Hauptbühne stehen, eine von insgesamt drei, die am 25. Oktober aufgebaut werden. Döring ist einer der Organisatoren vom Lions Club Hamburg-Walddorfer. Seit einem halben Jahr bereiten sie das Jazzmeeting vor, unterstützt von den Event-Profis des AEZ.

„Natürlich haben wir inzwischen viel Erfahrung, aber eigentlich erfinden wir das Jazzmeeting jedes Jahr ein bisschen neu“, meint Döring. Diesmal wurde der Web-Auftritt überarbeitet, auch die Plakate sind neu gestaltet. Und das Musik-

Programm verändert sich. „Wir möchten auch Zuschauer gewinnen, die vorher vielleicht keinen Bezug zu Jazz hatten. Und unseren treuen und langjährigen Besuchern bieten wir eine Mischung aus Gewohntem und neuen Hörerlebnissen“, sagt Chef-Organisator Döring.

Auf ihrer Internetseite versprechen die Veranstalter einen Auftritt voll Spaß und guter Laune. Jazz ist mehr als Musik, heißt es dort. Jazz ist ein positives Lebensgefühl, das aus neuer Perspektive zu entdecken sei. Neben Jazz stehen deshalb Blues, Rock, Soul und Funk auf dem Programm. Auch die Stage School Hamburg ist mit dabei. Die Nachwuchs-Tänzerinnen und Sänger zeigen ei-



oben: Sie gilt inzwischen als die herausragende Stimme in der europäischen Blues-Szene: Temperament-Bündel und Sängerin Jessy Martens. Mit ihrer „Stimme zum Niederknien“



nen Ausschnitt aus ihrem Musicalrepertoire.

Reinhard Zaum, zuständig für das Musikprogramm, ist stolz auf das Spektrum: „Neben der Stage School stehen diesmal Jessy Martens & Jan Fischer Bluesreport auf der Bühne, außerdem das Hamburger Quartett Shreveport Rhythm. Und natürlich die bekannten Formationen, die das Jazz Meeting schon lange prägen: Die Traditional Old Merry Tale Jazzband, 8 to the Bar und Abi Wallenstein & Henry Heggen.“

Schon zum 16. Mal öffnet das AEZ seine Tore für die Musiker. „Das vom Lions Club organisierte Jazz-Meeting ist schon seit vielen Jahren fester Bestandteil unseres Aktionskalenders im AEZ und wir alle freuen uns jedes Jahr wieder auf die musikalischen Leckerbissen“, sagt Karsten Bärschneider, Centermanager des Alstertal Einkaufszentrum.

Für die Volksdorfer Lions und das AEZ ist das fast so etwas wie ein Nachbarschaftstreffen. Viele Gäste kommen aus der Umgebung, vor allem aus den Walddörfern. Der regionale Bezug ist wichtig. „Neben dem musikalischen Erlebnis wollen wir auch Geld einnehmen, um zahlreichen Hilfsprojekte vor Ort und in der ganzen Welt weiter unterstützen zu können“, erklärt Club-

präsident Dirk-Andrew Heil. „Wir haben mit den Einnahmen aus den Konzerten in der Vergangenheit viele Schulen bei uns unterstützt, aber zum Beispiel auch den Weißen Ring, der sich um Verbrechensopfer kümmert.“ Finanziert wird das durch den Kartenverkauf und die Unterstützung von Sponsoren. Diesmal wollen die Lions besonders Projekte unterstützen, die sich dem Kampf gegen den Grauen Star verschrieben haben, bspw. Projekte wie „Lichtblicke für Kinder“ oder Sight First.

Das 16. Alstertaler Jazz Meeting des LIONS CLUB Hamburg-Walddörfer im Alstertal Einkaufszentrum am Sonntag, den 25. Oktober, von 11:00 bis 15:15 Uhr. Einlass um 10:30 Uhr. Viele Gastronomie-Betriebe im AEZ haben geöffnet. Karten für 15 € im Vorverkauf, Tageskasse 18 € ermäßigt 9 €, Kinder unter 12 Jahren frei. Das Parken ist kostenlos. Karten im AEZ an der Kunden-Information, bei den Abendblatt Ticketshops, der Abendblatt-Tickethotline und über den HASPA-Joker. Weitere Informationen unter www.alstertaler-jazz-meeting.de

KULTURKREIS WALDDÖRFER

„Nichts gegen Männer, aber - so ein Haushaltsgerät ...“

In der Ohlendorff'schen Villa



Die Veranstaltungen finden in der Ohlendorff'schen Villa, im Alten Dorfe, statt.

Am Mittwoch, dem 14. Oktober, um 19.30 Uhr wird Birgit Müller einen Vortrag halten: „Hinz & Kunzt - mehr als nur ein Straßenmagazin“.

Es ist eine Benefizveranstaltung zugunsten des gemeinnützigen Projekts „Hinz & Kunzt“. Birgit Müller, Chefredakteurin des Magazins „Hinz & Kunzt“ und von Anfang an dabei, wird das dahinter stehende Projekt, das obdachlosen und ehemals obdachlosen Menschen Hilfe zur Selbsthilfe bietet, vorstellen und dessen Entstehungsgeschichte, seine Intention und Perspektive näherbringen. Seit über 20 Jahren verkaufen Hinz & Künztler in und um Hamburg „ihre“ Zeitung, die aus der Presselandschaft dieser Stadt nicht mehr wegzudenken ist. Das Projekt versteht sich als Lobby für Arme.

Eintritt: 12 €, ermäßigt 10 €; Vorverkauf ab 1. Oktober. Restkarten an der Abendkasse 14 €, ermäßigt 12 €.

Am Dienstag, dem 27. Oktober, um 19.30 Uhr gastiert das „Theater Esprit“ von und mit Dorit Meyer-Gastell mit „Nichts gegen Männer, aber - so ein Haushaltsgerät ...“

Dorit Meyer-Gastell, begleitet von Jurij Kandelja (Knopfakkordeon) und Vitaly Zolotonosov (Klarinette, Saxophon) unter der Regie von Tetiana Sarzhynska, wird anhand von Texten aus der Feder von Friedhelm Kändler Dramatisches vortragen: Die Hausfrau Ella B. kämpft mit den Tücken der Technik, sie liebt ihre Waschmaschine, arrangiert sich auf ihre Weise mit tausenden von schwarzen Socken und gibt so einiges von sich, ihrer Beziehung und ihren heimlichen Träumen preis. Zwei Straßenmusiker erwecken sie zu neuem Leben . . .“ - und gewiss nicht nur sie.

Eintritt: 15 €, ermäßigt 13 €; Vorverkauf ab 15. Okt. Restkarten an der Abendkasse 17 €, ermäßigt 15 €.

Vorverkauf in der Buchhandlung I. v. Behr, Im Alten Dorfe 31, wenn nicht anders angegeben (bis 12 Uhr am Veranstaltungstag)



ein Konzept entwickelt, das dafür sorgt, dass neben fünf straßenüberspannenden Motivketten durch viele Sterne, die von der Freiwilligen Feuerwehr Volksdorf in die Bäume im Ortszentrum und im Bahnhofsbereich eingehängt werden, auch künftig und für viele Jahre, der weihnachtliche Lichterzauber erhalten bleiben kann. Alle Elemente werden neu gefertigt und sind mit moderner, energiesparender LED-Technik ausgestattet, die somit ein strahlendes, umweltschonendes Licht und viele Jahre Verschleißfreiheit verspricht.

Doch die Gesamtkosten sind immens und von den Kaufleuten allein nicht finanzierbar. Deshalb starten wir die Aktion „MEIN STERN FÜR VOLKSDORF“. Für 150,00 Euro können Sie einen tannengeschmückten Stern spenden, der dazu beiträgt, dass unser Dorf auch künftig mit seiner Lichterpracht alle großen und kleinen Bürger auf das weihnachtliche Fest einstimmt. Dieser Betrag entspricht zu 100% den Herstellungskosten.

IHR STERN BRINGT FESTTAGSGLANZ

Bitte helfen Sie uns und spenden Sie Volksdorf einen Stern. Die Interessengemeinschaft Volksdorf e.V. bittet um Überweisung auf das Konto:

Interessengemeinschaft Volksdorf eV
 IBAN: DE40 2005 0550 1217 1139 90
 BIC: HASPDEHHXXX
 Stichwort: Mein Stern für Volksdorf

WEIHNACHTSBELEUCHTUNG

Ein Stern für Volksdorf

Spenden-Aktion für ein festliches Dorf

➤ Mehr als 35 Jahre hat die alte Weihnachtsbeleuchtung treue Dienste geleistet und zur Vorweihnachtszeit das Ortszentrum mit seinem behütenden Licht auf die bevorstehenden Festtage eingestimmt.

Doch Wind und Wetter, Regen und Schnee, haben Stromkabel, Lichterfassungen und Spannseile so zermürbt, dass es immer wieder zu Ausfällen kam. Die technische Sicherheit ist nicht mehr gegeben, das

Dorf würde künftig zur Weihnachtszeit in triste Düsterei entgleiten.

Wir haben deshalb, in intensiven Gesprächen mit dem Hersteller der Festbeleuchtung,

➤ Ihr Stern trägt dazu bei, dass schon in wenigen Wochen unser Volksdorf festlich in neuem Lichterglanz erstrahlen kann. Alle Spender werden in der VOLKSDORFER ZEITUNG namentlich hervorgehoben und mit einer Urkunde gewürdigt.

„STRANDFEELING“ IN DER WEISSEN ROSE?

Am Weltspartag wird eröffnet

Team der Sparkasse Holstein bringt frischen Wind nach Volksdorf

„Strandfeeling“ in Volksdorf? Ja, das geht! Denn die Sparkasse Holstein eröffnet am Freitag, den 30. Oktober 2015, ihren neuen Standort in der Weißen Rose 19 und hat, neben maritimem Flair und attraktiven Produktangeboten für Neukunden, ihre Kompetenz „Made in Holstein“ im Gepäck. Ein dreiköpfiges Filialteam sowie ein Mitarbeiter des Sparkassen-Vermögensmanagements werden zukünftig für die Kunden in Volksdorf vor Ort sein. Die Leitung der neuen Filiale übernimmt der 37-jährige Raphael Krause, der bereits seit 1998 bei der Sparkasse Holstein tätig ist.

Der zukünftige Filialleiter hat das Bankgeschäft von der Pike auf gelernt: Nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann von 1998 bis 2001 war er zunächst in den Filialen Stapelfeld und Norderstedt-Ochsenszoll tätig und hat sich berufsbegleitend zum Fachwirt für Anlage- und Finanzberatung weitergebildet. Anschließend hat er von November 2008 bis heute die Filiale der Sparkasse Holstein in Tangstedt geleitet. „Nun freue ich mich darauf, die Sparkasse Holstein in Volksdorf zu po-



Bringt gemeinsam mit seinem Team frischen Wind nach Volksdorf: Raphael Krause, zukünftiger Leiter der Filiale der Sparkasse Holstein in Hamburg-Volksdorf.

sitionieren und hier für die Bedürfnisse unserer Kunden da zu sein“, berichtet der künftige Filialleiter. „Für mich ist es eine tolle Herausforderung, den Neuaufbau in Volksdorf zu begleiten.“

Seinen Ausgleich zum beruflichen Alltag findet Raphael Krause vor allem beim Fußball: Bereits seit über 30 Jahren ist er aktiv dabei und hat unter anderem schon beim Hamburger Sportverein im Jugend- und Herrenbereich gespielt. Den Sport verbindet er gerne auch mit seinem zweiten großen In-



Rechtzeitig zur Eröffnung der SPARKASSE HOLSTEIN wurde der Sockel des Postillons in der Weißen Rose restauriert.

teresse, dem Reisen. So hat er die Fußball-Weltmeisterschaft 2014 nicht etwa vor dem heimischen Fernseher, sondern nah am Geschehen in Rio de Janeiro erlebt. Als weiteres Reise-Highlight ist ihm seine Wohnmobiltour entlang der Ostküste Australiens im Jahr 2009 in Erinnerung geblieben. „Jede Reise war ein tolles Erlebnis. Die Erfahrungen und Begegnungen in den fremden Ländern sind immer wieder spannend und außergewöhnlich“, blickt der zukünftige Volksdorfer Filialleiter zurück und ergänzt: „Ich hoffe,

noch viele schöne Ecken auf der Welt sehen zu können.“

An Volksdorf schätzt Raphael Krause speziell das besondere Gemeinschaftsgefühl vor Ort: „In den vielen Gesprächen, die ich in den letzten Wochen in Volksdorf geführt habe, sind mir vor allem der enge Zusammenhalt und das starke Engagement der Volksdorfer für ihren Stadtteil aufgefallen. Auch mir ist der persönliche und vertrauensvolle Kontakt zu den Menschen vor Ort sehr wichtig. Ich freue mich darauf, mich persönlich in Volksdorf einzubringen sowie auf zahlreiche weitere spannende und offene Gespräche mit den Bewohnern.“

➤ Nach der Eröffnung am 30. Oktober 2015 lädt die Sparkasse Holstein am 7. November 2015 alle Volksdorfer zu einer großen Eröffnungsfeier unter dem Motto eines echten Holsteiner Strandtags in ihre neue Filiale ein. Von Kinderschminken bis Fischbrötchen – auf die kleinen und großen Gäste warten Strandfeeling und tolle Attraktionen. Weitere Informationen zum neuen Standort sind unter www.die-neue-generation-sparkasse.de abrufbar.

GROBSCHLIFF IM CLUB RIFF

Rock, Blues und Soul

Samstag, 10. Oktober

Grob geschliffen und unlackiert - das ist „GROBSCHLIFF“. Sechs Freunde, seit zehn Jahren auf den Bühnen, mit unterschiedlichsten Leidenschaften, die sich zu einer einzigartigen

Mischung aus Rock, Blues und Soul - eben aus allem, was gute Musik ausmacht, zusammengefunden haben. Von den Stones über Cream, Tina Turner und Led Zeppelin, Lenny Kravitz



oder Black Sabbath - das Programm von GROBSCHLIFF ist immer für eine Überraschung gut. Am Sonnabend, den 10. Oktober, Einlass ab 20 Uhr, Musik

ab ca. 21 Uhr. Eintritt: 8 Euro Abendkasse. Club RIFF, im Untergeschoss der KORALLE, Kattjahren 1a, am U-Bahnhof.

ANZEIGE

Druckatelier
SCHOOOP GmbH
Ihre Bergedorfer Druckerei

- OFFSETDRUCK
- DIGITALDRUCK
- SCHILDER
- STEMPEL

Kurt-A.-Körper-Chaussee 64
(neben der Tankstelle)
21033 Hamburg-Bergedorf
Tel.: 040 / 735 48 28





ABHOLUNG DER LAUBSÄCKE DURCH DIE STADTREINIGUNG

Wohin mit dem Laub?

Informationen und Tipps zur Entsorgung

➤ Auch wenn der Sommer uns in diesem Jahr enttäuschte, so ist eines doch gewiss, der Herbst lässt in den kommenden Wochen zigtausend Blätter von den Bäumen fallen. Die Beseitigung des Laubes auf öffentlichen Straßen, Plätzen oder Grünflächen liegt in der Zuständigkeit der Stadtreinigung. Doch, wenn Laub im heimischen Garten oder auf Gehwegen anfällt, sind Anlieger und Grundbesitzer für die Beseitigung und Entsorgung verantwortlich.

Die Stadtreinigung bietet zur Laubsaison (zusätzlich zur Biotonne) Laubsäcke an, die für je 1 Euro bei den Recyclinghöfen und bei den Budni-Filialen erhältlich sind. Die gefüllten Säcke können kostenlos bei den Recyclinghöfen abgegeben werden oder an den Straßenrand gestellt werden, wo sie an fünf festen Abholterminen eingesammelt werden. Bitte stellen Sie die Laubsäcke nur zu den angegebenen Terminen (am Vorabend oder morgens früh) an den Straßenrand. Es erfolgt keine Mitnahme durch die normale Müllabfuhr. Die Termine finden Sie im Internet unter www.srhh.de und können auch telefonisch unter der Hamburger Rufnummer 25 760 erfragt werden.

Wer nicht warten möchte, stopft das Laub in normale Säcke oder Behälter, fährt direkt zum Recyclinghof in Sasel, Volksdorfer Weg 196, und entsorgt dort die Laub- und Grün-

abfälle. Grundsätzlich ist die Abgabe sämtlicher Gartenabfälle bei den Recyclinghöfen bis zu einer Menge von 1 m³ kostenlos! Für den 2. oder 3. Kubikmeter werden je 1,00 Euro Gebühr fällig.

Bitte beachten Sie: Die lästigen Laubberge dürfen keineswegs in den Rinnstein gekehrt oder auf die Straße sowie sonstigen öffentlichen Plätzen entsorgt werden. Eine solche, unerlaubte Ablagerung bedeutet in jedem Fall ein Verstoß gegen Gesetze (Naturschutzgesetz, etc.) und wird geahndet. Auch das Verbrennen von Gartenabfällen ist keine ratsame Alternative. Zwar ist dies nicht verboten, es belastet jedoch die Luft und möglicherweise auch das nahe Umfeld.

Übrigens, der Garten muss vor dem Winter nicht blank gefegt werden. Laub, das nicht gerade auf Wegen, Pflaster- oder Asphaltflächen liegt, sollte sogar liegenbleiben; denn es schützt den Boden vor Frost und Erosion und dient außerdem Kleinstlebewesen und Bakterien als Nahrung. Diese bauen die Laubdecke im Verlauf der Wintermonate ab und bereiten die Nährstoffe für die Pflanzen auf. Was nicht verrottet ist, kann im Vorfrühling zusammen geharkt und kompostiert werden.

➤ Recyclinghof Volksdorfer Weg, Sasel, Volksdorfer Weg 196
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 8 - 17 Uhr, Sa: 8 - 14 Uhr



Bürgerverein Walddorfer e.V.

Geselligkeit im Bürgerverein

Herbst-Radtour mit Einkehr am Sonntag, den 11. Oktober. Nähere Informationen bei Helga Salge-Rasteik, Tel. (040) 609 121 07

„**Kegelgruppe 5**“ kegelt am 13. und 27. Oktober um 20.00 Uhr im Hoisbütteler SV

„**Kegelgruppe 6**“ kegelt am 20. Oktober um 15.00 Uhr im Hoisbütteler SV. Nähere Informationen bei Kurt Schröder Tel. (040) 679 16 31

Bridge jeden Montag um 14.30 Uhr in der Residenz Wiesenkamp. Nähere Informationen bei Rosemarie Fette Tel. (040) 605 24 86

Canasta am Montag, den 19. Oktober, um 15.00 Uhr in der Residenz Wiesenkamp. Nähere Informationen bei Hannelore Jagielski Tel. (040) 645 055 33

Doppelkopf am Mittwoch, den 21. Oktober, um 15.00 Uhr bei Pflanzen Kölle. Nähere Informationen bei Sigrid Steinmetz und

Birgit Stamer Tel. (04102) 611 60 sowie (040) 32045049

Skat Wir spielen am Montag, den 19. Oktober, um 15.00 Uhr in der Residenz Wiesenkamp. Nähere Informationen bei Rolf Habekost Tel. (040) 645 14 49

Volksdorfer Chor am Donnerstag, den 29. Oktober, um 15.30 Uhr in der Volksdorfer Räucher- kate. Chorleiter: H. Schilling, Nähere Informationen bei Gisela Richter Tel. (040) 678 04 93

Unsere neue „**Klönsschnack-Runde**“ startet erstmals am Mittwoch, den 11. November um 17 Uhr. Wir treffen uns im Restaurant Waldhaus, Mellenbergweg 9, zu Kaffee und Kuchen.

➤ Eine ausführliche Darstellung der Aktivitäten des Bürgerverein Walddorfer finden Sie in der zweimonatlich erscheinenden Mitgliederzeitschrift DAS WALDHORN sowie - stets aktuell - im Internet unter „www.buergerverein-walddorfer.de“



Mitmacher gesucht!

SKAT-SPIELER

18 - 20 - nur nicht passen! Unsere Skat-Gruppe sucht weitere Mitspieler/innen. Wir treffen uns montags alle 14 Tage um 15.00 Uhr in der „Senioren Residenz Wiesenkamp“ und verbringen gemeinsam ein paar spielfreudige, nette und unterhaltsame Stunden. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Rolf Habekost, Tel.: 040 / 645 14 49.

BRIDGE-SPIELER

Wer hat Lust, mit uns Bridge zu spielen? Unsere Bridge-Gruppe sucht weitere Mitspieler/innen. Wir treffen uns Montags von 15.00 bis 18.00 Uhr in der Residenz Wiesenkamp. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Rosemarie Fette, Tel.: 040 / 605 24 86.

WER HAT LUST AM SINGEN?

Wir sind ein fröhlicher Chor im Bürgerverein Walddorfer e.V. und freuen uns über weitere „Mitsinger“. Wir treffen uns 14-täglich Donnerstags von 15.30 bis 17.30 Uhr in der neuen Räucher- kate. Weitere Infos bei Gisela Richter, Tel. 040/6780493.

SENATOR NEUMANN HEIM Elbkreuzfahrt INKLUSIV



Der Verein Freunde und Förderer Senator-Neumann-Heim e.V. organisierte diesen erlebnisreichen Tag auf der Elbe.

VON PROF. DR. RÜDIGER VALK

➤ **Vorher gab es bange Fragen.** Werden wir auf der Elbe nur Regenschwaden sehen? Wie schaffen es 38 Rollstuhlfahrer zum Hafen – und dabei noch über den Hochwasserdamm und die Überseebrücke? Wie verteilen wir für 170 Personen Kaffee und Kuchen dorthin in kurzer Einstiegszeit?

Am Samstag den 26. September war es dann soweit und es wurde ein toller, erlebnisreicher Tag! 41 zum Teil schwerstbehinderte Bewohner des Senator-Neumann-Heimes in Volksdorf fuhren in neun (!) Bussen die steile Auffahrt zur Überseebrücke hoch, wurden von Angehörigen und Helfern über die lange Überseebrücke geschoben, sahen bei herrlichem Sonnenschein auf der Elbe die gerade vorbeiziehende Parade der Traditionsschiffe und fuhren auf das Ausflugsschiff MS RIVER STAR der Reederei Abicht.

Das Schiff war eine Wucht: ein breites Deck unten mit großartiger Aussicht, einer umlaufenden Galerie mit weiteren Tischen und ganz oben ein Deck an der frischer Luft.

Und dann kam auch noch das Fernsehen. Am Abend brachte das Hamburg-Journal einen

liebvollen Bericht mit dem breiten „Guten Abend Hamburg!“ der Organisatoren und dem Wetter von morgen, angesagt von 3 behinderten Menschen in Ihren Rollstühlen.

Organisiert und ermöglicht wurde die „Elbkreuzfahrt“ von dem vor etwa zweieinhalb Jahren gegründeten Verein Freunde und Förderer Senator-Neumann-Heim e.V., der mit dem Motto „Lebensfreude schenken“ den beschwerlichen Alltag der z.T. bewegungsunfähigen Heimbewohner bereichern möchte. Gleichzeitig besteht immer noch eine wichtige Aufgabe darin, Kontakte zu Menschen zu fördern, die das Leben behinderter Menschen wenig kennen.

Die Elbkreuzfahrt wurde von etwa 130 Angehörigen, Freunden des SNH und Mitgliedern der Sparte Integrationsport des (benachbarten) Hoisbütteler Sportvereins begleitet. Begleitet von Frau Frommhold aus der Begegnungsstätte Bergstedt wurden fröhliche Herbst- und Seemannslieder geschmettert und die Fahrt bei Kaffee und Kuchen genossen. Es war eine sehr schöne und beeindruckende Fahrt. Mit vielen glücklichen Gesichtern und Händeschütteln ging ein erfüllter Tag zu Ende.

IN SACHEN BLUES

Reunion der Blueswalkers im Club RIFF

Dienstag, 27. Oktober

VON VOLKER BREDOW

Im Oktober 2013 war endgültig „Schluss, Aus, Feierabend“ - Rien ne va plus – „Ende der Fahnenstange“ - Stephan und Raimund Ebel, die letzten beiden verbliebenen „Ur-Walkers“, gaben nach 27 Jahren Bandgeschichte die Auflösung ihrer Band „Blueswalkers“ bekannt! Stephan, der jüngere der Barmbeker Brüder, konzentriert sich weitgehend auf sein Soloprojekt „mcebel one man bluesband“, welches Anfang/Mitte dieses Jahres mit dem Album „analog blues“ die Fachpresse begeistert aufhorchen ließ - Raimund, der ältere, hingegen beschloss dem Blues den Rücken zuzukehren und seine Drumsticks für immer an den Nagel zu hängen. Als er im Jahr darauf durch New Orleans und Tennessee reiste, sorgte diese Entscheidung auf der Beale Street in Memphis für Heiterkeit. Chris Stephenson, Hausband-Keyboarder des weltbekannten B.B.King's Blues Club

erwiderte im persönlichen Smalltalk mit Ebel herzlichst lachend: „Du hast mit dem Blues aufgehört? - - Mann, niemand kann mit dem Blues aufhören!“ - Und er scheint Recht damit zu haben, denn seit kurzem ist der Schlagzeuger wieder dabei, in Sachen Blues zu agieren und seine eigene Combo, die „Ray Wolf BlueZband“ aufzubauen. Gerade für einen solchen Neubeginn sind Jam-sessions eine gute Möglichkeit, potentielle Mitstreiter kennenzulernen.

➤ Am Dienstag, dem 27. Oktober im Club Riff (Kattjahren 1a) wird er die Gelegenheit am Schopfe packen und mit seinem Bruder (Gesang u. Gitarre) sowie Tom Jack (Bass) als „Blueswalkers“ die Hausband stellen und somit noch einmal die ‚Ära 2007-2011‘ der Band aufleben lassen.



„Mann, niemand kann mit dem Blues aufhören!“



HOSPIZTAGE

Sterben geht uns alle an. Es ist ein Teil des Lebens

Ziel ist es, die Hospizidee größeren Teilen der Bevölkerung zugänglich zu machen und den flächendeckenden Ausbau von Hospiz- und Palliativdiensten zu fördern. Sie sollen einmal genauso selbstverständlich zu einer Stadt und einer Gemeinde gehören, wie Bibliotheken oder Freibäder. Die Veranstaltungen richten unser Augenmerk auf eine Phase des Lebens, in der menschliche Zuwendung und Solidarität besonders gefordert sind. Die Hospizbewegung leistet hier Pionierarbeit. Angehörige, Pflegende, Ärztinnen und

Ärzte und andere Helferinnen und Helfer brauchen Unterstützung, damit Menschen in den letzten Tagen und Wochen in Würde und Geborgenheit leben und sterben können.

Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz hat erneut die Schirmherrschaft für die Hamburger Hospizwoche übernommen, die vom 11. - 18. Oktober täglich in verschiedenen Einrichtungen unserer Stadt ganz unterschiedliche Veranstaltungen zum Thema Sterben, Tod und Trauer bietet.

ANZEIGE

Danke für jede Zuwendung



Diakonie-Hospiz Volksdorf
 Wiesenkamp 24
 22359 Hamburg
 Tel. 040 644 11-5300
 www.diakonie-hospiz-volksdorf.de
 Spendenkonto
 IBAN:
 DE 14 2005 0550 1217 1387 08

Diakonie-Hospiz Volksdorf

albertinen†
 in besten Händen

„TRAUERBEGLEITUNG“- WIESO? WESHALB? WARUM?

**Mittwoch, 14. Oktober von
19.00 - 21.00 Uhr**

Nach dem Tod eines nahestehenden Menschen stehen Trauernde vor neuen Herausforderungen. Nichts scheint mehr so wie es einmal war. Zusammen mit der Trauer und dem Schmerz über den Verlust sind es oft auch Gefühle wie Angst, Einsamkeit, Wut, Schuld und Hilflosigkeit, die den Alltag belasten.

Das Malteser Hospiz-Zentrum in Volksdorf bietet sowohl Erwachsenen wie auch Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit an, Unterstützung und Begleitung zu erfahren. Das Angebot umfasst Trauergruppen, Einzelbegleitungen, Kochen mit Trauernden sowie den Besuch des monatlichen Trauercafés in Hamburg-Volksdorf oder in Hamburg-Alsterdorf (ein Angebot für Menschen mit und ohne Behinderung). Trauernde und ehrenamtliche BegleiterInnen werden an diesem Abend über ihre jeweiligen Erfahrungen berichten und für ein Gespräch zur Verfügung stehen. Umrahmt wird die Veranstaltung durch die Ausstellung „Hamburger Lichtzeichen“, in der hochwertige, ausdrucksstarke

und künstlerisch wertvolle Einzel- und Gruppenarbeiten von Künstler/innen mit Handicap aus dem atelier lichtzeichen präsentiert werden.

➤ Malteser Hospiz-Zentrum Bruder Gerhard
 Halenreihe 5, vis-a-vis dem U-Bahnhof Volksdorf
 Ansprechpersonen sind: Claudia Trilk und Ramona Bruhn,
 Tel: 603 30 01
 E-Mail: claudia.trilk@malteser.org und ramona.bruhn@malteser.org

„HAUSMUSIK IM HOSPIZ MIT BESICHTIGUNG“

**Freitag, 16. Oktober, um
16.00 Uhr**

Im Rahmen der monatlichen „Hausmusik im Hospiz“ wird es anlässlich der Hamburger-Hospizwoche eine Besichtigung des Diakonie-Hospizes Volksdorf geben. Wir werden unser Leitbild und Konzept vorstellen und Interessierte können ihre Fragen stellen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Um Anmeldung wird gebeten.

➤ Diakonie-Hospiz Volksdorf,
 Wiesenkamp 24, 22359 Hamburg
 Ansprechperson ist Andreas Hausberg, Tel: 644 11 53 30
 E-Mail: info@diakonie-hospiz-volksdorf.de

HOSPIZWOCH

Bewegendes Theaterstück „Aufgewacht“

Am 15. Oktober im Kino Koralle / Volksdorf

Das Diakonie-Hospiz Volksdorf und das Malteser Hospiz-Zentrum Bruder Gerhard laden im Rahmen der Hamburger Hospizwoche sehr herzlich ein zu einem besonderen Theaterabend: Am 15. Oktober wird im Volksdorfer Kino Koralle das Stück „Aufgewacht“ aufgeführt, das von einer jungen Frau, Anna, erzählt, die sich in der Sinnlosigkeit ihres Lebens verliert: Sie findet keinen Ausweg aus ihren negativen Gedanken, die einzige Lösung die sie sieht, ist der Tod. Die Todessehnsucht ist allerdings nicht stark genug, um sich tatsächlich umzubringen. Parallel zu dem was Anna bewegt, sind immer wieder ihre Träume präsent, in denen sie todkrank wird, bald sterben muss. Hier wird ihre Lebensfreude sichtbar, die Lust am Leben zu bleiben und herauszufinden, wie das Leben funktioniert. Immer wieder spricht Annas Gewissen mit ihr, hinterfragt, analysiert und kritisiert, was sie denkt und tut.

Ausführende sind die Schauspielerinnen Vivane Jovanov, die Sängerin und Off-Stimme Lioba Suchomel sowie Uwe Bruns Gitarre/Bass. Regie führen Apostolos Dulakis und Anke Camela Roeder.

Die Musiker geben dem Publikum immer wieder die Möglichkeit zu träumen, Gedanken

des Stücks weiter zu denken, eigene Gedanken zu spinnen oder in Gefühle einzutauchen, die das Stück unweigerlich auslöst.

„Aufgewacht“ ist ein sehr bewegendes Stück über die Sehnsucht nach dem Tod und über die Suche nach dem Sinn des Lebens. Und darüber wie sich diese beiden Dinge mischen und gegenseitig bedingen. Viele Menschen müssen sich in unserer Zeit mit dem Thema Tod auseinandersetzen, da sie selbst oder enge Bekannte und Freunde todkrank sind oder den Wunsch haben zu sterben, ohne krank zu sein. Das Stück soll Mut machen, dem Tod ins Gesicht zu sehen, um dann die Sehnsucht nach dem Leben mit all seinen Höhen und Tiefen wieder zu entdecken und zu spüren.

DONNERSTAG, 15. OKTOBER 2015

Beginn 19 Uhr (Einlass 18:30 Uhr).

im Kino Koralle, Kattjahren 1, beim U-Bahnhof

Preis 10 EUR, ermäßigt 8 EUR (Schüler/innen, Studierende, Mitarbeiter/innen beider Veranstalter).

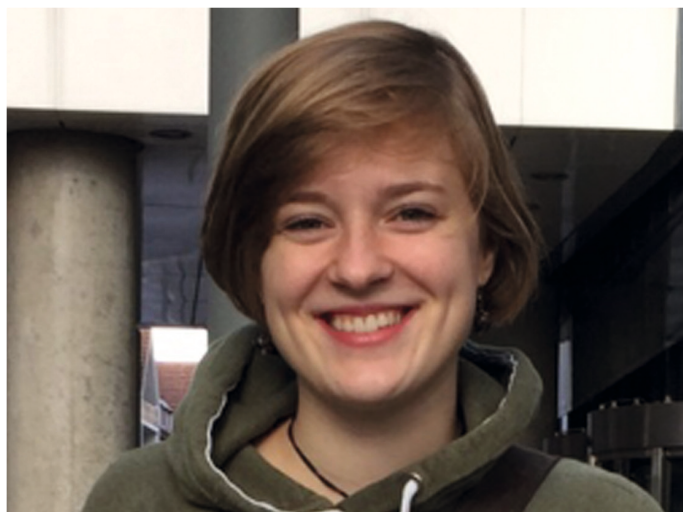
Der Kartenvorverkauf beim Kino Koralle (Tel. 040 64 20 89 39, Fax 040 43 25 35 56, info@korallekino.de)



KUNST, MUSIK UND NETTE MENSCHEN

Ein sinnerfülltes Engagement

„FSJ“- Kultur in der Residenz am Wiesenkamp



Jeanette Bente (19) fühlt sich wohl in der Residenz. Eine spannende Zeit liegt vor ihr.

Am 1. September 2015 begann für viele Jugendliche das selbstgewählte Freiwillige Soziale Jahr „FSJ“, ein Engagement, das allgemein immer mehr an Bedeutung gewinnt. Seitdem der Zivildienst 2012 abgeschafft wurde und das Abitur bereits nach 12 Schuljahren bestanden werden kann, suchen immer mehr Jugendliche nach einer Möglichkeit, sich nach der Schule sinnvoll zu engagieren und die Zeit zu nutzen, um sich zu orientieren.

In der Volksdorfer Residenz am Wiesenkamp begrüßte das Team der Kulturabteilung die 19-jährige Jeanette Bente aus Nordrhein-Westfalen. Das Unternehmen bietet seit über zehn Jahren einem FSJler die Möglichkeit, im Bereich Kultur und Veranstaltungen erste berufliche Erfahrungen zu sammeln. „Die junge Kollegin ist für uns aber kein Handlanger“, sagt Monika Keller über die Aufgaben ihrer neuen Kollegin. „Nach und nach wird Jeanette immer eigenständiger arbeiten und auch eigene Projekte in Angriff nehmen können“.

Jeanette Bente hat sich in den vergangenen Wochen bereits gut eingelebt. „Mir gefällt die abwechslungsreiche Arbeit. Dabei habe ich auch Freiräume und muss lernen, mich selbst zu organisieren. In den kommenden Monaten habe ich die Möglichkeit herauszufinden, was mir liegt und Spaß macht. Kunst und Musik zählten schon immer zu meinen Hobbies. Dies in Kombination mit den zahlreichen Kontakten zu den Bewohnerinnen und Bewohnern hier im Hause ist für mich einfach perfekt!“

Die Kulturabteilung der Residenz am Wiesenkamp organisiert und betreut etwa 100 Veranstaltungen pro Jahr - von klassischen Konzerten, über Lichtbildvorträge bis hin zu abwechslungsreichen Ausflügen und Jahresfesten.

➤ Nähere Informationen über das FSJ Kultur: <http://www.fsjkultur.de/>

GEMÜTLICHE NACHMITTAGE IM HERBST

Von seefesten Männern, Elchen und Klangfarben der Musik

Das Unterhaltungs-Programm der Residenz am Wiesenkamp

KONZERT: SEEMANNS-CHOR HAMBURG

Samstag, 10. Oktober
Um 16 Uhr im Restaurant

➤ Im September des Jahres 1919 wurde die Gesangsabteilung des 1897 gegründeten Vereins der Hamburger e.V. ins Leben gerufen. Diese Gesangsabteilung ist der heutige „Seemanns-Chor Hamburg“, ein vierstimmiger Männerchor mit über 50 aktiven Sängern und mehreren Solisten sowie zwei Akkordeonspielern. Zum breit gefächerten Repertoire des Seemanns-Chores gehören neben den beliebten Seemannsliedern und Shanties

Lieder von Hamburg und der Waterkant, internationale Folklore, anspruchsvolle Konzertlieder und bekannte Opernchöre. Die Beliebtheit des Chores beruht neben seiner Vielseitigkeit vor allem auf seiner mitreißenden Lebendigkeit und Fröhlichkeit.

Eintritt: 7,- €

LICHTBILDVORTRAG: SCHWEDEN - DER SÜDEN

Montag, 12. Oktober
Um 18 Uhr im Studio

➤ Der Referent Jürgen Schütte entführt sein Publikum in das Land der Elche und Wikinger, in den südlichen

Teil Schwedens. Mit Skiern, Fahrrad und einem Klepper-Faltboot ging die Reise fast vier Monate lang durch die atemberaubenden Landschaften des Landes. Die historische Provinz Småland wurde aus einer Reihe sogenannter „kleiner Länder“ (schwedisch: små land) gebildet. Heute ist die Region nicht nur durch die Kinderbücher Astrid Lindgrens bekannt. In Småland entwickelte sich ab dem 18. Jahrhundert auch ein Zentrum für Glaskunst, weshalb die Region heutzutage auch „Glasreich“ genannt wird. Mittsommer und eine Wikinger-Hochzeit erlebt Jürgen Schütte im Museumsdorf Foteviken, südlich von Malmö im westlichen Süden Schwedens. Am Ende seiner Reise begibt er sich mit dem Kajak auf den Weg nach Dänemark und Deutschland. Als bei schlechtem Wetter auf der Ostsee das Kajak kentert, beginnt ein Kampf um Leben und Tod.

Eintritt: 5,- €

HERBSTKONZERT: TRIALOGUE MUSICAL

Samstag, 24. Oktober
Um 16 Uhr im Restaurant

➤ Das internationale Kammermusik-Ensemble Trialogue Musical präsentiert seinem Publikum ein virtuoseres Gesprächskonzert mit besonderen Werken von Bach über Mozart und Tschaikowsky bis zu Hindemith. An diesem Tag erleben die Gäste klassische Musik neu, denn die hervorragenden, weltweit konzertierenden Künstler des Ensembles - Irina Grünwald (Violine), Alina Bereu und Grigory Gruzman (Klavier) - präsentieren mit acht Besetzungsvarianten ein meisterhaftes Programm und vermitteln ihrem Publikum zugleich eine herbstliche Geschichte. Sturm- und Regenwetter als auch buntes Laub und wärmende Sonnenstrahlen kommen in den Meisterwerken u.a. von Chopin und Moszkowski zum Ausdruck.

Und schließlich besitzen die Künstler dabei die feste Zuversicht auf einen nächsten Frühling:

„Wohl ist es Herbst; doch warte nur, doch warte nur ein Weilchen! Der Frühling kommt, der Himmel lacht, es steht die Welt in Veilchen.“

Eintritt: 7,- €



LICHTBILDVORTRAG: BERNSTEIN - FENSTER IN DIE VERGANGENHEIT

Montag, 26. Oktober
Um 18 Uhr im Studio

➤ Am Strand gefunden ist er unscheinbar, poliert jedoch wird er zum Fenster in die Vergangenheit. Die Referentin Petra Clamer präsentiert uns in ihrem Vortrag dieses „Gold des Nordens“, auch „Tränen der Götter“ genannt. Obwohl seit mehr als 5.000 Jahren als Schmuck geschätzt, liegt der wahre Wert des Bernsteins in seinem Innern. Insekten, Pflanzen, sogar Eidechsen wurden im Bernstein eingeschlossen, als dieser noch flüssiges Baumharz war. Die so genannten Inkluden sind ein unschätzbare Abbild des Lebens im Tertiär, der Entstehungszeit der meisten Bernsteine. Der typische goldgelbe Baltische Bernstein erfuhr den Gipfel der Bewunderung mit dem Bau des Bernsteinzimmers. Das Original – seit dem Verlust des Königsberger Schlosses in der Bombennacht vom 27. August 1944 noch immer verschollen – galt als das achte Weltwunder.

Eintritt: 5,- €

➤ Wohnpark am Wiesenkamp
Wiesenkamp 16, 22359 Hamburg

ANZEIGE

Mehr als ein Dach über dem Kopf



Residenz am Wiesenkamp

Mit Sicherheit, Komfort und Pflegequalität residieren in Volkspark.

Entscheiden Sie sich jetzt, aktiv und rechtzeitig für einen Einzug in die Residenz.

Wohnpark am Wiesenkamp

Ein Unternehmen der Albertinen-Gruppe
Wiesenkamp 16 · 22359 Hamburg
Telefon: 040 / 644 16 - 0
info@residenz-wiesenkamp.de
www.residenz-wiesenkamp.de

Wir bieten im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) sowie des Bundesfreiwilligendienstes Einsatzstellen im sozialen Bereich sowie in der Kulturabteilung. In direkter Nähe der U-Bahn-Station Meiendorfer Weg

albertinen[†]
in besten Händen



Neulichs im Dorf...

VON HERMINE WOLF

➔ **Die Schule hat wieder begonnen.** Und für viele Kleine zum ersten Mal. Da heißt es für die Autofahrer noch ein bisschen umsichtiger fahren als sie es ohnehin tun. Viele Schulen machen auf eine mögliche Gefahr im Straßenverkehr durch kleine neongelbe Schilder in Form eines Kindes aufmerksam, die vor den Eingängen am Straßenrand stehen. Ich finde, sie sehen nicht nur niedlich aus, sondern erfüllen durchaus ihren Zweck. Denn sie weisen – wahrscheinlich gerade durch die Kindergröße – sehr passend daraufhin, dass hier Kinder unbedacht und plötzlich auf die Straße laufen könnten. So ein neongelbes Kinderschild schrieb mir neulich vor, auch tatsächlich langsamer zu fahren, denn es stand noch extra das Wort „SLOW“ darauf. „Langsam“ hätte nicht gepasst, dazu ist das Kinderschild zu schmal, aber muss es dann „SLOW“ sein? Natürlich wird alles internationaler und englisch ist nun mal die Weltsprache, aber wollen wir das ständig und überall zum Ausdruck bringen?

Wir haben unsere Jobs, gehen einem anstrengenden Business nach, sitzen den ganzen Tag in Meetings und brainstormen, mittags hetzen wir zum Lunch, abends haben wir noch ein wichtiges Dinner und wenn uns die Power fehlt, shoppen wir zum Relaxen im Outlet-Center und suchen nach dem sexy Style mit dem wir bei der Happy Hour in der angesagtesten Location punkten können. In der Freizeit arbeiten wir die ganzen Newsletter auf unserem Laptop ab, aktualisieren den ein oder anderen Account, bestellen das Catering für's nächste Event, verfolgen „just for fun“ das Coming out eines Stars, von dem wir durch die Yellow Press erfahren, futtern nebenbei Fast Food und scrollen rauf und runter, bis wir das richtige Coaching gefunden haben, das uns weiter bringt. Und kaum auf einer Social Media Plattform gepostet, bekommt es viele Likes.

Man kann es auf Deutsch kaum noch ausdrücken, muss man auch nicht, es weiß ja jeder was gemeint ist. Dabei haben wir doch unsere eigene, schöne Sprache! Deutsch ist nicht nur bei uns Amtssprache, sondern auch in Österreich, der Schweiz, in Luxemburg, Liechtenstein und in über zehn anderen Staaten anerkannte Minderheitensprache. Deutsch ist – neben Niederländisch, Französisch und Italienisch – die am längsten genutzte Amtssprache der EU. Seit 1957! Deutsch ist neben Französisch und Englisch Amts- und Arbeitssprache bei der ESA, der Europäischen Weltraumorganisation. Deutsch ist – neben Italienisch – die Sprache der Schweizer Garde im Vatikan und schließlich ist sie die Sprache einer der größten Wirtschaftsmächte. Ich meine, das sollten wir nicht vergessen und unser Sprachgut schätzen.

Aber zurück zum eigentlichen Thema: Liebe Autofahrer, die Schüler sind wieder unterwegs! Bitte ganz aufmerksam, geduldig und in Schul- und Kindergartennähe ganz besonders LANGSAM fahren!

HANS ALBERS IN DER KORALLE

Nostalgie aus Volksdorf

Benefiz-Matinée für den Erlenbusch

1957 und 1958 wurde im Kinderheim Erlenbusch einer der letzten Hans-Albers-Filme gedreht: „13 kleine Esel und der Sonnenhof“. Anlässlich des 80jährigen Bestehens dieser Volksdorfer Institution zeigt die Stiftung Ohlendorff'sche Villa diesen Film nun als Benefiz-Matinée im Koralle-Kino.

Der Film ist ein beschaulicher Rückblick in die Filmgeschichte. Die Namen der Schauspieler wecken viele Erinnerungen, mancher von ihnen ist noch heute, mit ganz anderen Rollen und Charakteristika, auf Bühne und Leinwand zu sehen: Marianne Hoppe, Karin Dor, Gunnar Möller, Günther Lüders, Werner Peters, Joseph Offenbach, Robert Meyn und Hans Fitze. Auch Ohnesorg-Schauspieler Carl Voscherau, der Vater des früheren Ersten Bürgermeisters, ist unter der Regie von Hans Deppe dabei. Der Film ist für Kinder ab 6 Jahre freigegeben, ein Vergnügen für die ganze Familie.

Es geht in der Geschichte, die die Schriftstellerin Ursula Bruns (auch Autorin der Vorlagen für die „Immenhof“-Filme) Anfang der 1950er Jahre unter dem Titel „13 alte Esel“ schrieb, um einen Weltenbummler, der nach Jahren des Herumstreuens zu seiner Frau zurückkehrt, die inzwischen ein Kinderheim leitet. Dort ist er ein erheblicher Störfaktor im geordneten Leben der Bewoh-

ner. Nach allerlei vergnüglichen und nachdenklichen Verwicklungen wird alles gut. Die 13 namengebenden Esel – darunter übrigens zwei aus dem damaligen Erlenbusch-Stall – spielen dabei eine tragende Rolle. Die Geschichte spiegelt die damaligen gesellschaftlichen Denkweisen wider, weder der „Sonnenhof“ noch die Handlung haben mit dem Erlenbusch damals oder heute tatsächlich etwas zu tun.

Der Volksdorfer Medienwissenschaftler Christian Maintz gibt eine kurze Einführung.

Zum Besuch des Films lädt die Stiftung Ohlendorff'sche Villa herzlich für Sonntag, den 11. Oktober, 11 Uhr in das Koralle-Kino ein. Der Erlös geht unbeschnitten an das Kinderheim, als Hilfe zu Verwirklichung des einen oder anderen Extra-Wunsches, den Kinder und Jugendliche nun einmal haben. Der Eintrittspreis beträgt 7 EUR für Kinder von 6 bis 14 Jahren und 11 EUR für Erwachsene und ältere Kinder. Der Kartenvorverkauf beginnt am 6. Oktober in der Buchhandlung v. Behr, Im Alten Dorfe 31, Volksdorf, und an der Kino-Kasse.

ANZEIGE

Apotheke am Bahnhof Volksdorf



Marlis Krampf e.K.

Allopathie
Homöopathie
Naturheilmittel

Seit 1952
in
Volksdorf

Farmsener Landstr. 189 22359 Hamburg

www.apotheke-volksdorf.de

Tel. 040/603 42 45 Fax 040/609 11 294

Geöffnet: Mo - Fr 8.30 - 19.00 Sa 8.00 - 13.30



Carsten Hackamp freut sich, dass das Ehepaar Röer gern im Garten sitzt. Foto: Umsorgt wohnen

MIT OPTIMISMUS NACH VORNE SCHAUEN

„Zu Hause fühlen wir uns wohl“

Unterstützung durch einen Pflegedienst

VON MARIO FRITSCHÉ

➤ 50 Jahre sind sie schon verheiratet: Marianne (88) und Volker Röer aus Volksdorf. Der 84-Jährige lebt seit seiner Geburt hier, seine Frau kam nach dem Pharmaziestudium 1964 nach Hamburg. Zwei Kinder haben sie großgezogen, die inzwischen eigene Familien haben und in Berlin beziehungsweise New York leben. Gemeinsam mit seinem Schwager hatte der gelernte Farblithograf eine eigene Firma, die in der Druckvorstufe tätig war. Sein großes Hobby ist aber die Schifffahrt und deren Geschichte. Etwa 620 Schiffsmodelle hat Volker Röer in seiner Sammlung katalogisiert. Zu jedem kann er eine Geschichte erzählen und kennt deren technische Daten.

Vor drei Jahren dann der Schicksalsschlag: Volker Röer

brach beim Hausarzt zusammen. Wochen vorher fühlte er sich schon unwohl und so wurden geplante Untersuchungen vorgezogen. Dabei wurde ein großer Tumor in der Leber gefunden. Für die Eheleute änderte sich das Leben von einem

auf den anderen Moment. „Von Freunden erfuhr ich, dass es in Volksdorf einen Pflegedienst gibt. Ich hatte mich ja vorher nie mit dem Thema befasst“, erzählt Marianne Röer. Umso mehr freute sie sich, dass der Dienst innerhalb von wenigen

Stunden vor Ort war und das weitere Vorgehen besprochen werden konnte. Carsten Hackamp ist Geschäftsführer vom PTW Pflegeteam und kann sich noch gut erinnern: „Die ersten Maßnahmen konnten schnell getroffen werden, außerdem



Volker Röer kann zu jedem Modell seiner Schiffsammlung eine Geschichte erzählen

Foto: Umsorgt wohnen

mussten Anträge bei der Pflegekasse gestellt werden.“ Nach der Begutachtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) wurde Volker Röer die Pflegestufe 2 zugesprochen.

Inzwischen hat Volker Röer acht Chemotherapien hinter sich gebracht und deshalb lange im Krankenhaus gelegen. „Wenn man dann wieder nach Hause kommt und in den Garten schaut, sieht alles ganz neu aus – ich erfreue mich an der Schönheit der Natur“, sagt Volker Röer. Die Krankheit hat ihre Spuren hinterlassen. „Mein Mann schläft sehr viel“, erzählt Marianne Röer. Etwa um 9 Uhr kommt jeden Morgen der Pflegedienst. Bis dahin hat sie schon das Frühstück vorbereitet und versucht, ihren Mann zu wecken. „Manchmal ist er etwas mürrisch und geht nach dem Frühstück wieder zu Bett.“ Nachmittags schafft sie es aber, mit ihm einen Spaziergang durch „unser Dorf“ zu machen. Bei strömenden Regen liest Volker Röer viel in seinen Büchern über Schiffe und Geschichte. Gegen 19 Uhr kommt wieder der Pflegedienst, um Spritzen zu geben, zweimal in der Woche sind die Mitarbeiter beim Duschen behilflich.

Bis zum Ausbruch der Krankheit hatte das Ehepaar die ganze Welt bereist. Die Erinnerung daran hilft, diese schwere Zeit zu durchleben. „Damit Ehefrau Marianne sich bei einem Tagesausflug erholen kann, können wir ihren Mann im Rahmen der

Verhinderungspflege mehrmals am Tag besuchen“ erzählt Carsten Hackamp. Marianne Röer ist dankbar für diese Unterstützung: „Die Mitarbeiter sind sehr nett und ich freue mich, dass es meinem Mann trotz der Umstände gut geht“. Besonders froh ist sie aber über den medizinischen Fortschritt, denn „dadurch sind uns schon drei gemeinsame Lebensjahre geschenkt worden“. Und Volker Röer fügt hinzu:

„Man muss positiv denken und optimistisch nach vorne schauen.“

Ein Pflegefall ist nicht planbar, die Vorsorge jedoch schon. Steht ein Krankenhausaufenthalt wegen einer Augenoperation, Krebsbehandlung oder neuen Hüfte an, sollte man sich auf die Zeit danach vorbereiten. Patienten werden heute schneller entlassen als früher und ein ambulanter Dienst kann die Nachversorgung übernehmen: Spritzen werden gegeben, Verbände gewechselt oder Einreibungen durchgeführt. Dazu sollte man sich rechtzeitig mit einem Pflegedienst seiner Wahl in Verbindung setzen. In Volksdorf steht Carsten Hackamp vom PTW Pflegeteam beratend zur Seite. Er und seine Mitarbeiter kümmern sich darum, dass die Pflege nach der Entlassung reibungslos weitergeführt wird. Telefon: 040/41 11 99-0.

BUCHTIPP

Seniorenwohnungen im Überblick

Von der preisgünstigen Seniorenwohnung (ab 385 Euro warm) bis zum gehobenen Standard in einer Residenz werden im Ratgeber „Umsorgt wohnen“ die Angebote in Hamburg und Umgebung mit Preisen und Leistungen vorgestellt. Das Buch (Preis: 19,90 Euro) ist im Buchhandel erhältlich.

➤ Bestellung über das Internet unter www.umsorgt-wohnen.de oder telefonisch: 040 / 600 898 40 (keine Versandkosten).



P·T·W PFLEGETEAM

LIEBEVOLLE HÄUSLICHE PFLEGE
ZUVERLÄSSIGE HILFE IM HAUSHALT



Seit 20 Jahren betreut und berät das PTW Pflegeteam Menschen in Volksdorf und Umgebung in der häuslichen Pflege – kompetent und mit Herz. Zusätzlich bieten wir unseren Kunden auch zuverlässige Hilfe im Haushalt an. Langfristig oder nur für eine kurze Zeit. Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gern! Kostenlos und unverbindlich.

PTW Pflegeteam GmbH · Halenreihe 42 · 22359 Hamburg
Tel. (040) 41 11 99-0 · www.ptw-pflegeteam.de

Herzlich willkommen beim PTW Pflegeteam!

Wenn Du eine **Examierte Pflegekraft, Arzthelfer/in** oder **Krankenpflegehelfer/in** bist und die Pflege für Dich nicht nur ein Job, sondern echte Leidenschaft ist, dann bewirb Dich beim PTW Pflegeteam. Auf Dich wartet ein tolles Team und ein vielseitiger, familienfreundlicher Arbeitsplatz mit großem Gestaltungsspielraum und vielen Extras. Auch Berufsanfänger und Wiedereinsteiger sind herzlich willkommen! Weitere Informationen findest Du auf unserer Homepage.

Wir freuen uns auf Dich!

www.ptw-pflegeteam.de





Frischer Wind in Volksdorf!

Es gibt eine neue Party- und Eventlocation im Hamburger NordOsten, die Sie auf keinen Fall verpassen sollten.

Der ClubRiff ist zurück und bietet mit neuem Ambiente und einer einzigartigen Location DEN Treffpunkt mitten in Volksdorf für alle Unternehmungshungrigen!

Unabhängig davon, ob Sie auf der Suche nach Live-Konzerten sind, die ganze Nacht durchtanzen möchten oder sich einfach nur bei unseren wöchentlichen JamSessions (dienstags) in der Lounge-Ecke mal so richtig zurücklehnen möchten- bei uns kommen Musik- und Kulturliebhaber in vollen Zügen auf Ihre Kosten.

Unser bunt gemischtes Programm verspricht unvergessliche Nächte. Ob Live-Konzerte, HipHop- oder Housemusik. Ü30, Ü40, Ü50 - von Schlager über Rock bis hin zu aktuellen Charts...

ClubRiff bietet ein buntes Programm an öffentlichen Veranstaltungen! Bei uns ist mit Sicherheit für jeden Geschmack was dabei.

Freuen Sie sich auf eine voll ausgestattete Bar, groovige Bands, frisches Ambiente und herausragende Party-Highlights.

Ganz getreu unseres Namens bieten wir Ihnen unter dem Motto „Live im Riff“ regelmäßig Live-Konzerte mit unterschiedlichsten Musikrichtungen und tollen Bands.

Für Discogänger und Partyhungrige steht unser Programm-Motto „Club im Riff“.

Darüber hinaus beeindruckt die, regelmäßig an Dienstagen stattfindenden, Jazz- und Blues- Jamsessions mit hautnaher und mitreißender Atmosphäre, welche es kaum noch in Hamburg zu genießen gibt. Erleben Sie eine musikalische Reise nach New Orleans und DAS in Hamburg-Volksdorf !

Sie wollen lieber Ihre eigene Party feiern?

Dann mieten Sie den ClubRiff doch einfach für Ihren individuellen Geburtstag, Firmenfeier oder andere private oder gewerbliche Anlässe.

Der ClubRiff bietet für fast jedes Event die richtige Größe und den entsprechenden Rahmen. Die komplett sanierte Location überzeugt mit frischem Raum-Design, einer großzügigen Bar und einem modernen Lounge-Bereich.

Gerne übernehmen wir Ihre Eventplanung und die Organisation Ihrer Veranstaltung ganz individuell - Ihren Wünschen und Vorstellungen entsprechend.

Ob Catering, Dekoration oder Live-Acts und Dj. Sie profitieren von unserer jahrelangen Erfahrung, dem daraus resultierenden Netzwerk und unserem professionellen und freundlichen Team.

Wir freuen uns Ihre Wünsche erfüllen zu dürfen und laden Sie herzlich zum feiern und Wohlfühlen ein.

Ihr ClubRiff-Team



CLUB  RIFF

Kattjahren 1a im KORALLE am U-Bhf VOLKSDORF

